



2023  
2024

VINZENTINUM  
**JAHRES-  
BERICHT**

## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Bischöfliches Institut Vinzentinum  
Brennerstraße 37 | I-39042 Brixen  
Tel. 0472 821 600  
info@vinzentinum.it  
www.vinzentinum.it

Redaktion: Christoph Stragenegg, Julia Linder, Harald Knoflach

Lektorat: Monika Harrasser

Layout: Harald Knoflach, Eva Gadner

Druck: Druckerei A. Weger, Brixen

VINZENTINUM  
**JAHRESBERICHT 2023/24**

<b>05</b>	VORWORT	Regens Eugen Runggaldier
<b>06</b>	JAHRESTHEMA	Ein Haus der Musik
<b>08</b>		Eine kleine Musikgeschichte
<b>16</b>		Musik: eine Sprache, die jeder versteht?
<b>26</b>		Drei musikalische Säulen
<b>30</b>	VINZ IM BILD	Symphoniacs in concert
<b>32</b>	BLITZLICHTER	Feste muss man feiern ...
<b>34</b>	RELIGION	Eine Bilanz?
<b>40</b>	VINZ IM BILD	Ein Chor wird 25
<b>42</b>	STIFTUNG	Raich, Randi & Trebo zum 10. Geburtstag
<b>46</b>	VEREIN	Mehr Wohlstand für die Vinzentiner
<b>50</b>	VINZ IM BILD	Treffen, Jubiläen, Ehrungen
<b>54</b>	VOR DEN VORHANG	
<b>56</b>	VINZ IM BILD	Durch den Magen
<b>58</b>	CHRONIK	Das Schuljahr 2023/24 im Rückblick
<b>80</b>	PROJEKT	We are One World School
<b>82</b>	VINZ IM BILD	Kunstgalerie Mittelschule
<b>84</b>	STATISTIK	Schüler/-innen im Vinzentinum
<b>98</b>	VINZ IM BILD	Brüder und Schwestern
<b>103</b>		Randi und Trebo
<b>104</b>	STATISTIK	Personalien
<b>110</b>	GLÜCKWÜNSCHE	Zum Abschied ... Prof. Christine Senn
<b>112</b>		Dank und Gratulation
<b>113</b>	GEDENKEN	In Erinnerung ... Adolf Völkl
<b>114</b>		In Erinnerung ... Prof. Hw. Erwin Knapp

# LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

---

der Ton macht die Musik – das ist eine alte Weisheit. Es kommt also nicht nur darauf an, WAS man macht, sondern auch, WIE das passiert. Das Vinzentinum ist eine große Gemeinschaft, in der auf engem Raum viele Menschen zusammen und miteinander leben. Da merken wir dies tagtäglich. So danke ich an dieser Stelle allen, die im Vinzentinum für den guten Ton sorgen: den Schülerinnen und Schülern, den Lehrenden in der Schule, den Erziehenden im Internat, der Spiritualin, den Mitarbeitenden im Haus, den Verantwortlichen in der Leitung. Inzwischen sind wir in ein neues Jahr getreten, das ein Heiliges Jahr ist. Dabei schauen wir auf Jesus Christus, der eine Melodie auf die Erde gebracht hat, die nicht nur für einen guten Ton sorgt, sondern das Hauptthema ist, das in der Symphonie des Lebens immer wieder neu mit Variationen erklingt. Es ist eine Melodie der Hoffnung, der Zuversicht, der Liebe, der Lebendigkeit. Möge uns dieses Jahr genügend Gelegenheiten geben, um diese Melodie herauszuhören aus dem Gewirr von Tönen und Stimmen, die unser Leben prägen. Der Jahresbericht, den Sie gerade in der Hand halten, ist wie eine Partitur, die zeigt, welche Musik im vergangenen Jahr im Vinzentinum gespielt wurde. Da gibt es viel Schönes und Erfreuliches, aber auch manches Schwere und Traurige, wenn ich etwa an den Tod von Erwin Knapp denke. Für ihn erklingt nun in voller Länge die Melodie des Lebens.

Ich danke schließlich jenen, die diesen Jahresbericht zusammengestellt haben, und wünsche allen eine gute Lektüre.



**Eugen Runggaldier**  
Regens

# EIN HAUS DER MUSIK

A violinist is performing on a stage. The stage is lit with dramatic, colorful spotlights in shades of blue, yellow, and purple. The violinist is wearing a dark shirt and light-colored pants. The background is dark, and the overall atmosphere is that of a live concert.

## INTEGRALER BESTANDTEIL

---

Die Musik ist – wie man so schön sagt – ein „integraler Bestandteil“ des Vincentinums. Sie ist tief verpflanz in der DNA des Hauses. So ist etwa der Knabenchor so alt wie das Vincentinum selbst. Immer wieder hat das Bischöfliche Institut große Musiker hervorgebracht. Und kaum eine Veranstaltung, bei der nicht auch musiziert wird.





**von Harald Knoflach**  
Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

# EINE KLEINE MUSIKGESCHICHTE

---

**Die Symbiose aus klassischer und Pop- bzw. DJ-Musik elektrisierte im wahrsten Sinne des Wortes die Menge.**

Beginnen wir am Ende. Im Schuljahr 2023/24 fand das wohl größte musikalische Ereignis in der Geschichte des Vinzentinum statt. 1.300 Besucher kamen im September zum Jubiläums-Open-Air „150 Jahre Vinzentinum“ mit den „Symphoniacs“. Die Symbiose aus klassischer und Pop- bzw. DJ-Musik elektrisierte im wahrsten Sinne des Wortes die Menge, die trotz eines massiven Wolkenbruchs nahezu vollzählig ausharrte, bis der letzte Ton verklungen war. Es war ein denkwürdiger Abend, der einmal mehr die einende Kraft der Musik und deren Bedeutung für das Vinzentinum untermauerte. Oder wie es der Vinzentiner Absolvent und langjährige Knabenchorleiter Josef Knapp ausdrückte: „Es gereicht dem Vinzentinum zur Ehre, dass es neben der Erziehung des Charakters und der Ausbildung in den Wissenschaften eben durch die Musik auch die Bildung des Herzens und die Bereicherung des Gemüts der jungen Menschen gepflegt hat.“ (Der Schlern, 47/1973)

## **MARK MARKIERT DEN BEGINN**

In der Tat ist diese „Bereicherung“ bis in die Anfangszeit hinein belegt. Die früheste „urkundliche Erwähnung“ musika-



**Im April 1973** wurde dem Vinzentiner Knabenchor die Palestrina-Medaille für sein 100-jähriges Wirken verliehen.

lischer Tätigkeit am Vinzentinum findet sich bereits im ersten Jahresbericht aus dem Jahre 1876, jenem Jahr, in dem das f. b. Knabenseminar von Rotholz in Nordtirol in das neu errichtete Gebäude in Brixen gezogen war. Dort ist vermerkt, dass Musik in Theorie und Praxis als Freifach angeboten wurde. Während einige sich für vornehmlich musiktheoretische Kurse entschieden, nahmen 18 Schüler unter der Leitung von David Mark, seines Zeichens erster Präfekt und auch Mitglied des Professo- renkollegiums, an der „Einübung homophoner und polyphoner kirchlicher Tonwerke von alten und neuen Meistern“ teil. Im darauffolgenden Jahr wurde die Bezeichnung des Kurses um

„profane Tonwerke“ erweitert und auch Instrumentalunterricht angeboten. Sieben Schüler erhielten wiederum von David Mark Unterricht an „Piano forte, Harmonium und Violin“.

Laut Chronik kam es in diesem Jahr auch bereits zu Auftritten außerhalb des Vinzentinums. Auf Einladung des Bezirks-Cäcilien-Vereins Brixen wirkte der „Sängerchor des Seminars bei [einer] kirchen-musikalischen Production (sic) mit“, die in der Kirche der Englischen Fräulein veranstaltet wurde.

Ab 1879 wird David Mark in den Personalstandsverzeichnissen ausdrücklich als „Musikdirector“ bezeichnet.

## MUSIK FIX IM ANGEBOT

In den Folgejahren sind immer wieder Auftritte des „Seminarsängerchores“ unter der Leitung von David Mark in- und außerhalb des Vinzentinums in den Chroniken vermerkt. Ab 1879 wird Mark in den Personalstandsverzeichnissen ausdrücklich als „Musikdirector“ (sic) bezeichnet, was auf eine Institutionalisierung des Chores hindeutet. Es gibt jedoch starke Indizien, dass eine Art Chor bereits in Rotholz bestanden und die Geburtsstunde des Knabenchores somit bereits im Anfangsjahr 1872/73 geschlagen hat: David Mark war – wie Alois Spielmann in seiner Chronik vermerkt – von Beginn an als Musiklehrer tätig. Josef Knapp schreibt, dass „schon in den ersten Jahren ein gemischter Chor aus Knabenstimmen (die unteren Klassen) und Männerstimmen (die oberen Klassen) gebildet wurde, und dieser Chor jeden Sonn- und Festtag im Gottesdienst gesungen hat.“ Und im April 1973 wurde dem Chor für sein 100-jähriges Wirken die Palestrina-Medaille verliehen.

Ein trauriger Anlass bescherte den Vinzentiner Sängern wohl einen der größten Auftritte in den Anfangsjahren. Am 6. April 1879 verschied der Gründer des Vinzentinums, Fürstbischof Vinzenz Gasser. Bei einem Trauergottesdienst am 30. April im Dom sang der „Sängerchor des Seminars das Requiem und die

Absolutionen“.

Die Vinzenter Schüler scheinen in diesen ersten Jahren großen Gefallen am musikalischen Angebot gefunden zu haben, denn die Teilnehmerzahlen des Freifaches Musik stiegen stetig an. Bereits 1880 nahmen 151 von 191 Schülern an den verschiedenen gesanglichen Aktivitäten teil. 1876 waren es noch 80. Es gab drei Abteilungen, die von mehreren Lehrpersonen betreut wurden. Die Schüler besuchten Kurse zu „Melodik und Rhythmik“ sowie „Dur- und Molltonarten“. 26 Schüler wurden explizit als Chorsänger ausgewiesen. Die Proben fanden in nicht festgesetzten Stunden statt. Auch die Zahl der Instrumentalschüler hat sich in dieser Zeit von sieben auf 15 mehr als verdoppelt. Wobei freilich anzumerken ist, dass 1880 erstmals eine Klasse maturierte und davor noch nicht alle Züge errichtet waren.

## ZWISCHEN GEISTLICH UND PROFAN

Ihr Können stellten die Vinzenter Sänger nicht ausschließlich bei liturgischen Feiern unter Beweis. Die Anlässe, bei denen gesangliche Umrahmung gefragt war, waren mannigfaltig: Gasers Nachfolger Johann von Leiß zu Laimburg stattete dem Vinzenterium 1880 einen ersten Besuch ab. Im Jahresbericht heißt es dazu: „Am 8. April besuchten Se. f. b. Gnaden das erste Mal die Anstalt. Im Festsalee vom Sängerkhore mit dem Leo-Liede begrüßt, ermunterte Hochselber die Zöglinge in einer väterlichen Ansprache zu eifrigem Streben nach wahrer Herzens- und Verstandesbildung und besichtigte dann die Localitäten (sic) und Sammlungen.“ Auch bei einer Feier anlässlich der Vermählung Erzherzog Rudolfs mit Prinzessin Stephanie von Belgien 1881 im Parzivalsaal trat der Chor in Erscheinung. Oder als kurz vor Beginn des Ersten Weltkrieges Graf Friedrich von Toggenburg, Statthalter von Tirol und Vorarlberg, im Vinzenterium



**Der Vinzenter Knabenchor**  
bei seinem Auftritt im  
Europaparlament in  
Straßburg im Jahr 2000.



**Eine Goethefeier 1999** war die Geburtsstunde des Vinzenter Mädchenchores.

## Musik als Beruf(ung)

Für viele Schüler des Vinzentinums ist die Musik eine lebenslange Begleiterin geworden. Einige haben ihre musikalische Leidenschaft zum Beruf gemacht und sind in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv – als Wissenschaftler, Musikmanager und natürlich auch als aktive Kunstschaffende. Hier eine Auswahl:

- **Herbert Paulmichl (\* 1935)**, Musikpädagoge, Domkapellmeister, Komponist und Organist
- **Rudi Chizzali (\* 1944)**, Opernsänger, Musikpädagoge und Chorleiter
- **Oskar Pürgstaller (\* 1947)**, Opernsänger und Musikpädagoge

weilte, schrieb Regens Alois Spielmann in seine Chronik: „[...] im Theatersaal waren die Zöglinge in Ordnung stehend in der Mitte, die Bühne besetzt vom Chor, der beim Erscheinen des Statthalters ‚Dem Kaiser gilt’s‘ kräftig anstimmte.“

Wie sehr die Musik zur DNA des Vinzentinums und seiner Absolventen gehört, belegt auch die Tatsache, dass ehemalige Schüler zum 25-Jahr-Jubiläum des Vinzentinums 1897 der Herz-Jesu-Kirche ihre erste Orgel stifteten. Und nicht überraschend brachte das Vinzentinum in allen Epochen Musiker hervor, wie etwa Karl Koch (1887–1971), der zu den bedeutendsten Komponisten und Kirchenmusikern Tirols im 20. Jahrhundert zählt.

## DIE ÄRA KNAPP

„Im Jahre 1934 hat Fürstbischof Johannes Geisler eine eigene Anordnung getroffen zur Förderung des Choral- und Volksgesanges beim Gottesdienst im Vinzentinum, wonach der Gottesdienst an zwei Sonntagen des Monats als Choralmesse und an zwei bis drei Wochentagen als Betsingmesse gestaltet werden soll“, schreibt Josef Knapp, der 1950 die Leitung des Vinzenter Knabenchores übernahm und dieses Amt bis 1974 innehatte, im Schlern. Während seines Wirkens – speziell ab dem Zweiten Vatikanischen Konzil – fanden vermehrt muttersprachliche

Gesänge Einzug in das Repertoire des Chores. In dieser Zeit sammelten die Vinzentiner Sänger auch erste Erfahrungen mit Rundfunk- und Fernsehauftritten und nahmen am Landessingen und an anderen Wettbewerben teil.

Unabhängig von der Choraktivität gab es ab 1950 in allen acht Klassen eine wöchentliche Musikstunde. Zudem wurden „Hausmusikabende“ veranstaltet, die den jetzigen „Klassenkonzerten“ ähnlich gewesen sein dürften. Jedenfalls zeigten dort die Schüler vor hausinternem Publikum ihr Können im Gesang und an den Instrumenten. Anfang der 1970er-Jahre lernte ein Viertel der Schülerschaft ein Instrument. Laut Knapp seien es in den Jahren davor sogar noch mehr gewesen.

## DIE ZEIT DER ÖFFNUNG

1978 übernahm mit Ernst Überbacher erstmalig ein Nicht-Priester die Leitung des Knabenchores. Die Kirchenmusik blieb dennoch eine tragende Säule der Choraktivität, aber das musikalische Selbstverständnis erfuhr in den darauffolgenden Jahren in vielerlei Hinsicht eine Erweiterung. 1993 trat der Vinzentiner Knabenchor – als einziger seiner Art – dem Südtiroler Sängerbund (heute: Südtiroler Chorverband) bei. Unter Chorleiter Rudi Chizzali hielten die Vinzentiner Sänger ihr Licht nicht unter dem Scheffel und eroberten Bühnen in ganz Europa. „Zum Erstaunen der Musikwelt in Südtirol folgten Engagements mit dem prominenten Dirigenten Claudio Abbado und großen europäischen Orchestern in Bozen, Berlin und Salzburg“, schreibt Konrad Willeit im Jahresbericht 2006/07. Die Tradition der Chorreisen wurde ebenfalls in den 1990er-Jahren begründet und mit einer Sendungsbotschaft verknüpft. 1996 und 1997 sang der Chor „Konzerte für den Frieden“ in Osijek/Đakovo (CRO) und Sarajewo/Mostar (BIH). Im Mai 2000 traten

- **Franz Comploi (\* 1954)**, Domorganist und Musikdozent
- **Hans Peter Kammerer (\* 1965)**, Opernsänger
- **Konrad Huber (\* 1967)**, Opernsänger
- **Michael Chizzali (\* 1979)**, Musikwissenschaftler
- **Martin Gasser (\* 1981)**, Chorleiter, Organist und Musikpädagoge
- **André Comploi (\* 1982)**, Kirchenmusiker, Leiter der Pressestelle der Wiener Staatsoper, künstlerischer Koordinator der Mailänder Scala
- **Manuel Schuen (\* 1983)**, Organist, Chorleiter und Musikdozent
- **Maximilian Hilpold (\* 1985)** alias **Max von Milland**, Mundartsänger und Songwriter
- **Sabrina Fraternali (\* 1986)**, Choreografin und Tänzerin
- **Teresa Staffler (\* 1988)**, Sängerin und Gesangspädagogin
- **Josef Gasser (\* 1989)**, Organist und Musikpädagoge
- **Benedikt Baldauf (\* 1990)**, Chorleiter und Musikpädagoge
- **Manuel Huber (\* 1992)**, Chorleiter Wiener Sängerknaben
- **Magdalena Zathammer (\*1995)**, Orchestermusikerin

die Vinzenter Sanger im Europaparlament in Straßburg auf – als erster Chor überhaupt.

Ein Ereignis, das bis heute nachwirkt, passierte ebenfalls um die Jahrtausendwende. Bei einer Goethefeier im Schuljahr 1999/2000 traten erstmals Madchen unter der Leitung von Musiklehrerin Clara Sattler im Vinzentinum auf. Daraus entstand in den Folgejahren der Vinzenter Madchenchor, der mittlerweile einer der Grundpfeiler der musikalischen Ausbildung am Vinzentinum ist.

## MUSIKALISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Es waren strategische Entscheidungen wie die letztgenannte, die stets dafür sorgten, dass die Musik jenen Platz im Vinzentinum einnimmt, der ihr gebührt. Eine dieser großen Stellschrauben war neben der Gründung des Madchenchores die Einführung der Musikmittelschule im Herbst 1996. Die Kombination aus Chorgesang, Instrumentalunterricht und Musiktheorie ist das Erfolgsrezept dieses zweiten Zuges der Mittelschule. Der Unterricht am Instrument kann dabei in speziellen Übungs-rumen direkt im Haus erfolgen. Sperrige Instrumente wie Flgel (7 Stk.), Klaviere (10 Stk.), E-Pianos (6 Stk.) und Schlagzeuge (3 Stk.) stehen ausreichend zur Verfügung. Einzigartig dürfte auch sein, dass das Vinzentinum als Schule über eine eigene 18-registrige, zweimanualige Schleifladenorgel, die 1969 von Reinisch-Pirchner erbaut wurde, verfügt und die Schülerinnen und Schüler so auch die Königin der Instrumente im Haus studieren können. Bei Wettbewerben wie „prima la musica“ oder im Rahmen der Leistungsabzeichen stellen die Jugendlichen ihr musikalisches Können dann regelmäßig unter Beweis. Die Südtiroler Oberschulreform von 2010 zwang das Vinzentinum neuerlich, an den Stellschrauben zu drehen. Die Reform

**Eine dieser großen Stellschrauben war neben der Gründung des Madchenchores die Einführung der Musikmittelschule im Herbst 1996.**

sah nämlich vor, dass in den Gymnasien keine wöchentliche Musikstunde mehr abgehalten wird. Zuvor wurde zumindest am Vinzentinum noch im Gegensatz zu vielen anderen Schulen in allen Klassen Musik unterrichtet. Mit einem Block Musikgeschichte im Rahmen des FÜ-Unterrichts der 7. Klasse wurde versucht, dieses Manko zumindest ansatzweise zu beheben. Gleichzeitig stehen Knaben- und Mädchenchor auch Oberschülerinnen und Oberschülern offen. Parallel dazu wurden auch die infrastrukturellen Rahmenbedingungen laufend angepasst. Zum 20-jährigen Jubiläum erhielt der Mädchenchor, der zuvor im Festsaal geprobt hatte, einen eigenen Proberaum und der Proberaum des Knabenchores wurde während der „Coronapause“ 2020 generalsaniert.

## MUSIK UND THEATER

Die musikalische Tradition ist eng mit der Vinzenter Theatertradition verknüpft. Bühnenaufführungen wurden und werden nicht selten mit musikalischen Einlagen garniert. Mehr noch – am Vinzentinum kamen über die Jahre hinweg zahlreiche Singspiele und Musicals zur Aufführung. In den frühen Jahren zeichnete vor allem Prof. Josef Bosin für die „musikalische Note“ des Theaterspiels verantwortlich.

Ab den 1990er-Jahren erfuhr die Symbiose aus Musik und Schauspiel unter Chorleiter Rudi Chizzali neuen Aufschwung. Unter seiner Federführung wurden mitunter auch Chorkonzerte zu theatralischen Inszenierungen mit aufwendigen Choreographien. Unvergessen ist beispielsweise „Krach bei Bach“ aus dem Jahr 2004. Chizzali inszenierte auch mehrmals das Maturatheater und griff dabei auf Stoffe des Musiktheaters zurück. In mehrfacher Hinsicht einzigartig war ein Projekt im Jahr 2014, das der damalige Knabenchorleiter Stefan Kaltenböck

**Die musikalische Tradition ist eng mit der Vinzenter Theatertradition verknüpft.**



als „Abschiedsgeschenk“ hinterlies. Nicht nur war das Musical „Der Sechste Sinn“ eine Auftragskomposition (Komponist: Stefan Gmoser, Regisseur: Gerd Weigel), die das Vinzentinum selbst zum Inhalt hatte, sondern es wurde sprichwörtlich das ganze Haus in des Projekt involviert. Auf der Bühne agierten nicht weniger als 150 Schauspieler und Sänger – darunter auch Lehrpersonen, Erzieherinnen und Mitarbeiterinnen des Sekretariats sowie Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur achten Klasse.

### **IM HIER UND JETZT**

An weiteren musikalischen Höhepunkten hat es in jüngster Zeit nicht gemangelt. Mitverantwortlich dafür ist nicht zuletzt die „Stiftung Vinzentinum pro futuro“, die in regelmäßigen Abständen Benefizkonzerte im Vinzentinum organisiert. Von



der „Markus Linder Band“ über die Gruppe „Ganes“ bis zu Manuel Randi und Alex Trebo reicht der Reigen. Unbestrittenes Highlight war das Gastspiel des „Herbert Pixner Projekts“ 2017. Aus Angst, die rund 700 Leute fassende Turnhalle könnte beim Auftritt des Superstars der neuen Südtiroler Volksmusik aus allen Nähten platzen, wurde das Konzert erst zwei Tage vor dem Termin publik gemacht. Dennoch war der Saal an diesem legendären Abend voll bis auf den letzten Platz.

Sternstunden neueren Datums gab es auch für die Vinzentiner Chöre. So hatte der Mädchenchor 2012 und 2014 gemeinsame Auftritte mit dem weltbekannten Drakensberg Boys Choir aus Südafrika und der Knabenchor durfte beim Empfang der Präsidenten Österreichs und Italiens auf Schloss Tirol 2019 die Hymnen singen.

Und dann waren da noch die „Symphoniacs“ ...

**Drei musikalische Großereignisse** im Schuljahr 2023/24: Jubiläums-Open-Air mit „Symphoniacs“, „Te Deum“ zum Jubiläum des Mädchenchors im Brixner und im Bozner Dom und Manuel Randi & Alex Trebo anlässlich von „10 Jahre Stiftung Vinzentinum pro futuro“



**von Franz Comploi**

Domorganist und em. Professor für Musikpädagogik

# MUSIK: EINE SPRACHE, DIE JEDER VERSTEHT?

---

Politiker und Verbandsvorsitzende bemühen sich bei Musikveranstaltungen oft um den Satz: *Musik ist die einzige Sprache, die jeder versteht!* Aber aus Erfahrung wissen wir, dem ist nicht so. Musik ist ein kulturelles Zeichensystem, das wir wie die Muttersprache über Gewohnheit und Sozialisation erlernen. Ist daher Musik keine Weltsprache, die jeder „versteht“?

Man *kann* einerseits das Andere – die andere Musik - nicht verstehen, weil wesentliche Voraussetzungen, Erfahrungen und Kenntnisse fehlen, und andererseits *will* man das Andere oft auch gar nicht verstehen, und das aus vielfältigen Gründen. Man will sich abgrenzen, man will sich mit dieser oder jener Musik identifizieren. Musik und Sprache schaffen Identität.

Kann Musik wie Sprache verstanden werden? Und wenn, was haben beide gemeinsam?

**Kann Musik wie Sprache verstanden werden? Und wenn, was haben beide gemeinsam?**

## 1. MUSIK ALS KEINE SPRACHE

Die schärfste Differenzierung kann durch die Abgrenzung von Musik und Sprache erfolgen, indem man sagt, Musik

ist *keine* Sprache. Begründen lässt sich das beispielsweise über die Zuordnung der Musik im Rahmen der sieben freien Künste. Die *artes liberales* ordneten das spätantike und mittelalterliche Wissen zu einem Bildungsgang oder -plan, der in zwei Gruppen gegliedert war. Die erste Gruppe bildete das Trivium, bestehend aus Grammatik, Logik (Dialektik) und Rhetorik; die zweite Gruppe bildete das Quadrivium, bestehend aus Musik, Arithmetik, Geometrie und Astronomie. Die drei sprachlichen Disziplinen (*artes sermoneales*) des Triviums äußerten sich im logisch-argumentativen *Bezeichnen, Benennen und Begründen*. In den Disziplinen des Quadriviums kam das zählende Element zur Geltung und dazu gehörte die Musik. Und dies, weil die Ordnungen der Tonhöhen und Tondauern durch Zahlen bestimmte Proportionen darstellen.

## 2. MUSIK ALS EINE VORBEGRIFFLICHE SPRACHE

Wenn man Musik als Ausdruck der Gefühle und Leidenschaften versteht, etwas, was in einem allgemeinen Verständnis von Musik heute weit verbreitet ist, kann man sich am ehesten das Konzept von Musik als vorbegriffliche Sprache vorstellen.

Betrachten wir als Grund-Emotion die *Geste der Freude*. Sie äußert sich in *Aufwärtsbewegung*, wir springen vor Freude, strecken die Arme nach oben, juchzen und jodeln freudig in hohen Stimmlagen, in *Energie, Geschwindigkeit und Lautstärke*, Freude wird lauthals kundgetan. *Emoji-Ikonen* oder Symbole der Freude, die wir vielfach in der digitalen Kommunikation verwenden und gerne an Texte anhängen, zeigen ein Gesicht, bei welchem die Mundwinkel nach *oben* gehen, oder es ist der Daumen, der nach *oben* zeigt.

**Emoji-Ikonen  
oder Symbole der  
Freude zeigen  
ein Gesicht, bei  
welchem die  
Mundwinkel nach  
oben gehen.**

**Musik der Trauer  
und Niedergeschlagenheit kann  
gar nicht missverstanden werden.**

Konträr zum aufstrebenden Gestus der Freude stellt sich die *Trauer* mit Abwärtsbewegung und Energielosigkeit dar. Trauer ist am Boden und schließt ab mit dunklen Farben und tiefen Tönen, langsam und leise. Die melodische Linie des Weinens und der Trauer zieht nach unten, wie die Äste der Trauerweide. Bei den Emoji-Ikonen zieht der Mundwinkel nach unten, ebenso zeigt der Daumen nach unten. Musik der Trauer und Niedergeschlagenheit kann gar nicht missverstanden werden. Wenn jemand weint, gibt sie oder er normalerweise Töne von sich, die sich abwärts bewegen, dann wieder höher springen und erneut nach unten rutschen. Es überrascht also nicht, dass in musikalischen Klagen rund um den Globus etwas Ähnliches passiert. Die schrittweise absteigenden Figuren sind nicht nur Sinnbild der Töne, die wir im Zustand der Trauer von uns geben, sondern auch das Absinken unserer Gesichtszüge und Schultern.

Weitergedacht kann die absteigende Trauergeste auch ein spiritueller Abstieg sein, eine Reise in die Unterwelt. Ein Klage lied hilft uns zugleich dem Labyrinth der Verzweiflung zu entkommen. Wie in der aristotelischen Tragödien theorie ermöglicht es die Reinigung von Furcht und Mitleid: Durch Trauerrituale entschärfen wir die Kanten des Gefühls und geben diesem inneren Chaos eine Form.

Des Weiteren würde es sich lohnen, den Gestus der *Wut*, der *Rache* und des *Zornes* aufzuspüren, dargestellt mit chaotischer Bewegung, Kontrollverlust, Bedrohung, Zerrissenheit, Lautstärke, Geschwindigkeit und Erregung. Zu finden in den vielen Rachearien, in den Vertonungen des „*Dies irae*“, im „*stile concitato*“ sowie in den Abbildungen von Naturgewalten in der Kunst.

Quasi konträr dazu der Gestus der *Ruhe* wie eine glatte und ruhige Oberfläche mit sanfter zu sehender und zu hörender Windstille. Der Gestus der *Ruhe* wirkt durch die Sanftheit, die Waagerechte, Hingabe an die Zeit, Geborgenheit und Harmonie.

Es wäre jedoch zu simpel und primitiv, wenn diese sogenannten Universalgesten zu einseitig und eindeutig interpretiert würden. Die unterschiedlichsten Farbtönen und die versteckten Subtexte lassen ebenso viele Interpretations- und Deutungsmöglichkeiten zu. Solche Spannungsfelder sind auch wesentlicher Bestandteil der Kunst allgemein.

Alte Musik, insbesondere Barockmusik, kann durch die Affektenlehre und durch ihre Beziehung zur Rhetorik als eine vorbegriffliche Sprache betrachtet werden. Im Zuge des allgemeinen Interesses an der historisch informierten Aufführungspraxis seien ein paar Grundgedanken zur musikalischen Rhetorik erlaubt.

## **MUSIKALISCHE RHETORIK: DIE KLANG-REDE**

Kein Geringerer als Johann Sebastian Bach wurde vom Musiktheoretiker und Komponisten Johann Adolf Scheibe kritisiert, er würde schwülstig und verworren komponieren. Die Antwort auf die Kritik kam vom Rhetorikdozenten an der Universität Leipzig Johann Abraham Birnbaum, der Bach verteidigt, weil er „*die Theile und Vorteile, welche die Ausarbeitung eines musikalischen Stücks mit der Rednerkunst gemein hat, vollkommen kennt ... Seine Einsicht in die Dichtkunst ist so gut, als man sie nur von einem großen Komponisten verlangen kann.*“

Die humanistische Schulbildung ermöglichte, dass der von

**Die musikalische Rhetorik versteht Musik als Klang-Rede, die unter Regeln Affekte vermittelt.**

der Antike übernommene Lehrplan der Rhetorik später auf den Musikunterricht übertragen werden konnte. Im Wesentlichen unverändert wurde die Rhetorik von der Antike über das Mittelalter bis in die neue Zeit überliefert. In den mittelalterlichen und späteren Lateinschulen sowie an Universitäten wurde ihr große Bedeutung zuerkannt. Die Prinzipien des dramaturgischen Aufbaus einer Rede wurden dementsprechend im Schulunterricht gelehrt und waren den gebildeten Menschen bekannt.

Die musikalische Rhetorik versteht Musik als Klang-Rede, die unter Regeln Affekte vermittelt. Was ihre Töne bedeuten, sind Affekte. Sie deklamieren Zorn, Erbarmen, Furcht, Freude usw. Dies tun sie in bestimmten lehrbaren musikalischen Figuren.

Die Rhetoriklehre stellte vier Arbeitsgänge auf, die eine Klangrede strukturieren: die Inventio, die Dispositio (oder Elaboratio), die Decoratio und schließlich die Peroratio (auch Elocutio genannt).

Die Inventio beschäftigt sich mit der Erfindung all dessen, was sich über das jeweilige Thema einer Klang-Rede sagen lässt. Als Basis für die Inventio dient bspw. ein Textauschnitt, ein Bild oder ein bestimmter Affekt oder eine Leidenschaft.

Die Dispositio oder Elaboratio, die Ausarbeitung der Klang-Rede, bestand vielfach aus sechs Teilen: Exordium, Narratio, Propositio, Confirmatio, Confutatio sowie Conclusio. Die Dispositio kann man in sämtlichen Werken Johann Sebastian Bachs nachspüren, von den zweistimmigen Inventionen bis zu den größeren Werken.

Wie kann die ausgearbeitete rhetorische Struktur am Beispiel der Eröffnungskantate *„Jauchzet, frohlocket, auf, preiset*

die Tage“ aus dem Weihnachtsoratorium (BWV 248) von Johann Sebastian Bach dargestellt werden?

- Der Eingangsschor: *Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage* als **Exordium**,
- das Rezitativ: *Es begab sich aber zu der Zeit* als **Narratio**, eine historische Nachricht von der vorhandenen Materie,
- das Accompagnato: *Nun wird mein Liebster Bräutigam* und die Arie: *Bereite dich Zion* als **Propositio**, der Hauptsatz, davon die Rede vornehmlich handeln soll,
- der Choral: *Wie soll ich dich empfangen* als **Confutatio**, die Ablehnung derer darwider lauffenden irrigen Meynungen,
- das Rezitativ: *Und sie gebar ihren ersten Sohn*, der Choral und das Rezitativ: *Er ist auf Erden kommen arm – Wer will die Liebe recht erhöh'n*, die Aria: *Großer Herr, o starker König* als **Confirmatio**, die Ausarbeitung und Beweisung des Haupt-Satzes
- und abschließend der Choral: *Ach mein herzlichstes Jesulein* als **Conclusio**, der Schluss, auch Peroratio genannt.

Um die Zuhörenden zu überraschen, hielten sich die Komponisten nicht ausschließlich an die vorgegebene Reihenfolge der Dispositio, sondern ließen teilweise die Einleitung weg, erfanden einen abrupten Schluss oder vertauschten einzelne Teile (z.B. Confirmatio und Confutatio).

Als dritter Schritt knüpft die Decoratio, also die Ausschmückung mittels zahlreicher rhetorischer Figuren, an.

## Kurzbiografie Franz Compoli

geboren 1954 in St. Martin in Thurn. Er besuchte das Vinzentinum und später die LBA in Meran, die er mit der Matura abschloss.

- 1975/76 (erst mit 21 Jahren!) erste musikalische Studien in der Kirchenmusikschule Brixen bei Otto Rubatscher
- 1976 Orgelstudium an der Hochschule Mozarteum in Salzburg bei Prof. Forer
- 1982 Lehramtsprüfung für allgemeinbildende Schulen und 1984 Lehrbefähigung für Klavier
- 1987 Diplomprüfung im Konzertfach Orgel mit Auszeichnung, im gleichen Jahr Sponsion zum Magister artium
- 1988 Professur für Orgel und Orgelimprovisation an der Abteilung Kirchenmusik der Hochschule Mozarteum in Salzburg
- Seit 1. März 1999 Domorganist in Brixen
- Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und Juror bei internationalen Orgelwettbewerben
- Konzerttätigkeit in ganz Europa und Begleiter bei den Salzburger Festspielen

Compoli ist emeritierter Dozent an der Fakultät für Bildungswissenschaften an der Universität in Brixen.

## Literatur

Forkel, J.N. (1942). *Über Johann Sebastian Bachs Leben, Kunst u. Kunstwerke*. Bärenreiter.

Fladt, H. (2012). *Der Musikverstehrer: Was wir fühlen, wenn wir hören* (2. Aufl.). Aufbau-Verl.

Harnoncourt, N. (2010). *Musik als Klangrede: Wege zu einem neuen Musikverständnis. Essays und Vorträge* (6. Aufl.). Bärenreiter.

Hindrichs, G. (2017). Sprache und Musik. In N. Gess & A. Honold (Hrsg.), *Handbuch Literatur & Musik* (S. 19–38). De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110301427>

Hoffmann, E. T. A. (1810). Rezension der 5. Symphonie von Ludwig van Beethoven. *Allgemeine musikalische Zeitung*, 12 (40), 630–642. <http://www.zbk-online.de/texte/A1094.htm>

Mattheson, J. (1739). Der vollkommene Capellmeister. In W. Keil (Hrsg.), *Basistexte Musikästhetik und Musiktheorie* (S. 100–119). Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Peters. M. (2005). *Johann Sebastian Bach als Klang-Redner*. PFAU-Verlag.

Der vierte Arbeitsgang ist die Peroratio (auch Elocutio genannt), welche sich schließlich dem eigentlichen Vortrag widmet.

### 3. MUSIK ALS EINE ÜBERBEGRIFFLICHE SPRACHE

Musik kann aus dem Vorhof des Begriffs herausgeholt werden und *über* dem Begriff stehen, das Begriffliche wird dabei überwunden. Sie lässt alles Begriffliche hinter sich und besteht ersichtlich nicht mehr in Gefühlen, die sich auch begrifflich bezeichnen lassen. Sie besteht in der Überwindung des Begriffs, gemäß Rilkes Vers an die Musik: „*du Sprache, wo Sprachen enden*“.

Man denkt dabei eher an die romantische Musikästhetik. Die Sprache der Musik als ein Überstieg in ein unsagbares Absolutes, das finden wir bei E.T.A. Hoffmann (1810, S. 630) in seiner bekannten Rezension der fünften Sinfonie Beethovens.

Überbegrifflich ist Musik, weil sich ihre eigentümliche Ton-sprache sich auf keine Begriffe bringen lässt. Die romantische Philosophie der Musik formuliert so die Sprache der Musik als den Überstieg in ein unsagbares Absolutes, sie möchte das Unsagbare sagen.

### 4. MUSIK ALS EINE UNBEGRIFFLICHE SPRACHE

Diese Kategorie versteht Musik als eine „Sprache eigener Art“, die sich weder vor noch über den Begriff stellt. Musik verwirklicht sprachliche Merkmale auf eine Weise, die ohne Begriffe auskommt. Hier kommt das Konzept einer rein *musikalischen Logik* ins Spiel.

Die musikalische Logik unterliegt eigenen musikalischen Regeln. Sie weist syntaktische Merkmale der Sprache

auf, ohne eine Begriffssprache zu sein, und verzichtet auf Semantik. Musikalische Klänge folgen deshalb aufeinander, weil sie in bestimmten Kontexten unter bestimmten Voraussetzungen einen überzeugenden Schluss vollziehen.

## AUSBLICK

Quadriviale Musik, Klangkonstruktion, musikalische Logik zielen mit unterschiedlichen Akzenten auf das Eigensein der Musik: Umgangsmusik, Gefühlsausdruck, Rhetorik, das Sagen des Unsagbaren zielen mit unterschiedlichen Akzenten auf ihren Zeichencharakter.

Hörgewohnheiten und Hörerwartungen ändern sich, und bei der heute inzwischen totalen Verfügbarkeit von Musiken ist es ganz schwierig, unterschiedliche musikalische Sprachen und Ausdrucksformen wirklich zu verstehen.

Auch der Einwand, Musik sei zum Hören, nicht zum Verstehen, kann berechtigt sein. Aber eine verbesserte Zuhörkompetenz, eine Stärkung der Urteilskraft, eine Sensibilisierung des Geschmacks eröffnen immer wieder neue Welt- und Lebenserfahrungsräume.

Eine solche Herangehensweise, von der eigenen Lebenswelt ausgehend, hin zu Dichtkunst, Malerei und Musik, kann eine sinnvolle Begegnung und Erschließung von Welt bzw. von Kunstwerken bedeuten, wie sie in ihrer jeweiligen Welt entstanden sind. Musik ist also eine Sprache, die man verstehen kann, wenn man sie erlernt.

**Musik ist also eine Sprache, die man verstehen kann, wenn man sie erlernt.**

Dies ist eine Kurzfassung des Aufsatzes. Für die vollständige Version des Textes QR-Code scannen oder URL aufrufen  
[www.vinzentinum.it/ueber-uns/service/news-und-termine/2024-25/musik-eine-sprache-die-jeder-versteht](http://www.vinzentinum.it/ueber-uns/service/news-und-termine/2024-25/musik-eine-sprache-die-jeder-versteht)



---

**„In all den Jahren sind mir sehr viele Kinder und Jugendliche begegnet. Ich habe kein einziges unmusikalisches, nicht interessiertes Kind getroffen.“**

Irene Troi



**ZU DEN  
INTERVIEWS**



## DREI MUSIKALISCHE SÄULEN UND SECHS STIMMEN DAZU

Die musikalische Ausbildung am Vinzentinum ist facettenreich und seit jeher fixer Bestandteil der Institution. Der Vinzenter Knabenchor ist sogar so alt wie das Vinzentinum selbst. Ungeachtet dessen, dass die Musik mit der jüngsten Reform der Oberstufe aus der Gymnasialausbildung in Südtirol nahezu völlig verschwunden ist, wird im Vinzentinum versucht, der Bedeutung der Musik in der klassisch-humanistischen Tradition und der europäischen Kultur gerecht zu werden.

Das Spektrum reicht dabei vom Chorgesang über den Instrumentalunterricht bis hin zu Musiktheorie bzw. Musikgeschichte. Entsprechend viele Pädagoginnen und Pädagogen begleiten die Jugendlichen auf ihrem musikalischen Weg. Stellvertretend haben wir für den Jahresbericht sechs Vinzenterinnen und Vinzenter aus dem Bereich Musik befragt, was die Ziele, die Herausforderungen und die Passionen ihrer Arbeit sind.



### Andrea Tasser

Musik- und Klavierlehrer,  
Leiter des Knabenchors

Die Musikmittelschule am  
Vinzentinum legt Wert auf  
ein breites musikalisches  
Betätigungsfeld. Was ist der  
Mehrwert einer derartigen  
Ausbildung?



### Clara Sattler

Musiklehrerin,  
Leiterin des Mädchenchors

Einer deiner Leitsprüche ist:  
„Jeder kann singen!“ Wieso,  
glaubst du, ist das Singen für  
Kinder und Jugendliche eine  
sinnvolle Tätigkeit und was lernen  
sie beim gemeinsamen Singen im  
Chor?



### Irene Troi

Instrumentallehrerin





Warum ist es für einen Musiker eine Herausforderung bzw. Bereicherung, nicht nur alleine, sondern auch im Ensemble zu musizieren?



**Stephen Lloyd**  
Instrumentallehrer



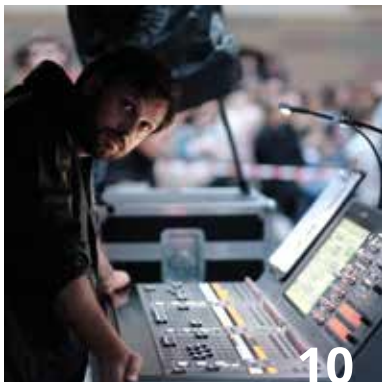
Bei den Klassenkonzerten zeigen die Schülerinnen und Schüler ihr Können. Kannst du uns einen Einblick geben, was da alles dahinter steckt und wie die Vorbereitung bis zum Auftritt vor Publikum abläuft?



**Angela Prucker**  
Erzieherin,  
Kordinatorin  
Instrumentalunterricht



**Christian Graber**  
Lehrer für Musikgeschichte,  
Klavier- und Orgellehrer



01 Mastermind und DJ Andy Leomar | 02 Dancing in the rain | 03 Was für eine Show zum 150-Jahr-Jubiläum  
04 Bombenstimmung trotz Regens | 05 Klang- und Lichtelebnis | 06 Sogar die „Ziach“ war dabei



03



04



05



07



08



09



12



13

07 Es ist angerichtet | 08 Würdige Kulisse | 09 Put your hands in the air! | 10 Der Ton macht die Musik  
11 Vereinspräsident Michael Oberhofer begrüßt die Gäste | 12 Symphonics in Action | 13 1.300 Fans

## WEIHNACHTSFEIER

Weihnachten ist zwar nicht das höchste Fest der Christenheit, aber mit Sicherheit jenes, das am emotionalsten zelebriert wird. Die Einstimmung auf die Ankunft des Herrn erfolgt im Vinzentinum meist durch eine Reihe von Konzerten, Feiern und Veranstaltungen in Schule und Internat. Höhepunkt ist die alljährliche Weihnachtsfeier am letzten Tag vor den Ferien im Parzivalsaal, bei der die Schülerinnen und Schüler auf dekoriertes Bühne ein Programm aus Musik und Schauspiel präsentieren.



X-MAS

## FASCHINGSFEIER

Die närrische Zeit wird im Vinzentinum mit einer großen Faschingsfeier, die seit einigen Jahren in der Turnhalle stattfindet, begangen. Die 6. Klasse ist für den Ablauf verantwortlich und überlegt sich Spiele und eine Rahmenhandlung. Dazu präsentieren die einzelnen Klassen ihre Beiträge. Mit Spannung wird jedes Jahr die „Abrechnung“ der Maturaklasse erwartet. Meist werden auch die originellsten Kostüme prämiert.



NARRENZEIT

## PREMIERENFEIER

Das Maturatheater ist das Vinzenter Äquivalent zu den sonst üblichen Maturabällen. Doch ganz auf Glanz und Glamour wird auch im Vinzentinum nicht verzichtet. Die Premiere des Theaters wird alljährlich von einem Galaabend mit festlichem Dinner begleitet, in dessen Rahmen die Maturantinnen und Maturanten gefeiert werden und auf ihren Erfolg anstoßen.



THEATER

## MAIFEST

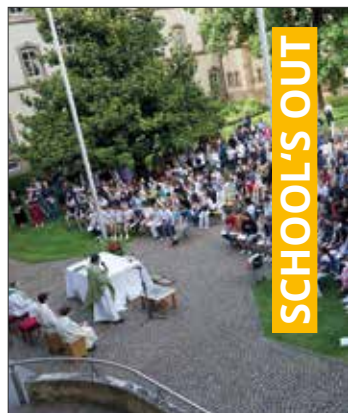
Das Maifest bietet für jeden etwas – und dementsprechend viele Besucher zieht dieser Fixpunkt im Vinzenter Kalender alljährlich an. Am Beginn des Festes steht ein gemeinsamer Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche. Danach gibt es jedes Jahr eine bunte Mischung aus wiederkehrenden Programmpunkten (Fußballmatches, Hausführungen, Geschicklichkeitsspiele usw.) und neuen Aktionen und Attraktionen.



FIXPUNKT

## SCHULABSCHLUSSFEIER

Der letzte Schultag ist etwas Besonderes – Jahr für Jahr. Damit der formelle Akt der Zeugnisverteilung kein rein solcher bleibt, beginnt die Schulabschlussfeier mit einem Dankesgottesdienst im Mittelhof – sofern dies das Wetter zulässt. Bei einem Grillbuffet lässt die Vinzenter Schul- und Internatsgemeinschaft – Eltern, Schülerinnen und Schüler, Professo-renkollegium und Erzieherteam – das Jahr schließlich noch gemeinschaftlich ausklingen.



SCHOOL'S OUT

## DIPLOMFEIER & VALETL

Rituale sind wichtig, denn sie markieren bedeutende Ereignisse und geben uns ein Gefühl von Zugehörigkeit. Der Abschluss einer Schulstufe ist so ein bedeutendes Ereignis. Nach den staatlichen Abschlussprüfungen in der Mittelschule sowie der Matura in der Oberschule werden die Schülerinnen und Schüler mit einem „Lebwohl“ (und freilich auch Speis und Trank) auf ihren weiteren Lebensweg geschickt.



LEBT WOHL





## EINE BILANZ?

Am Ende des ersten Jahres einer Amtszeit wird in Politik und Wirtschaft oft Bilanz gezogen, es stellt sich die Frage nach den erreichten Zielen, den umgesetzten Maßnahmen, nach dem Erfolg. Indikatoren dafür könnten bei einer Spiritualin die Listen der organisierten spirituellen Angebote sein, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die regelmäßig die Anbetung oder Messe besuchen, oder die Anzahl an positiven im Vergleich zur Anzahl an negativen Rückmeldungen im abschließenden Feedbackbogen.

Nur – der Erfolg (wobei es schon damit anfängt, dass Erfolg hier kein passendes Wort ist) von Pastoral lässt sich nicht in Zahlen messen. Das, was in Listen eingetragen und abgehakt werden kann, ist nicht mehr als ein vager Anhaltspunkt. Das Schwierige – und gleichzeitig Gute und Faszinierende – ist, dass es hier keine Kennzahlen gibt, keine Messwerte – ist jede Art von Pastoral doch Beziehung, Beziehung zwischen Menschen und Beziehung zu Gott.



**Sr. Gudruns** Beauftragung war Thema in zahlreichen Medien.

Im Spätsommer 2023 zeigten das Medieninteresse an meiner Beauftragung als Spiritualin und die vielen Reaktionen verschiedenster Menschen mir etwas Unerwartetes, etwas, woran ich bis dahin überhaupt nicht gedacht hatte: Die Beauftragung einer (Ordens-)Frau war ein Signal für viele und besonders für die Mitarbeitenden und die Schülerinnen und Schüler im Vincentinum. „Ein Meilenstein“ und „Und es ändert sich doch etwas“ titelten das „Katholische Sonntagsblatt“ und die „Dolomiten“. Ein neuer, ungewohnter Gedanke. Und eine Antwort auf das „Es verändert sich ja doch nichts“, das eine Schülerin einmal ganz resigniert in meine Richtung sagte? Jahrzehntelange Traditionen in Institutionen können oft Richtschnur und Kompass, oft aber auch eine große Bürde sein, wenn es darum geht, die Zeichen der Zeit zu erkennen, passende Formen zu finden.

## VERÄNDERUNG IST KEIN SELBSTZWECK

Dabei stand bei den ersten Schritten als Spiritualin das Thema „Veränderung“ nicht im Vordergrund, nicht um seiner selbst willen. Die Veränderungen, die Auswahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen spirituellen Angeboten in Gymnasium und Lyzeum beispielsweise, waren vielmehr das Ergebnis einer Suche. Schülerinnen und Schüler sollten erfahren können, dass es in Sachen „Christ-Sein“ viele verschiedene Zugänge und Formen gibt. Die Begegnung mit Menschen, das Erleben verschiedener Arten des Miteinander-Betens und -Feierns, das gemeinsame Nachdenken, die Gespräche ... Möglichkeiten, den jungen Menschen Anlass dazu zu geben, sich selbst auf die Suche nach den für sie passenden Formen zu machen. „Da sein und Zeit haben“ – das war in allen Gesprächen als Hauptaufgabe einer Spiritualin genannt worden. Was das be-



deutet, lässt sich gar nicht so leicht definieren. Und schon gar nicht in einen Stundenplan pressen oder in einer Stundenliste erfassen. Persönliche Gespräche lassen sich nicht in offizielle Sprechstunden zwingen und ganz oft ereignen sich die wichtigen Begegnungen zwischen Tür und Angel. Oft bleibt bei mir die Frage offen, ob ich zu viel oder zu wenig gesagt habe, ob ich Worte gefunden habe, die guttun, bestärken, vielleicht sogar Halt geben können.

**Spiritualität** hat viele unterschiedliche Facetten.

*Der HERR antwortete: Komm heraus und stell dich auf den Berg vor den HERRN! Da zog der HERR vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem HERRN voraus. Doch der HERR war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der HERR war nicht im Erdbeben. Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der HERR war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln. Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle. 1Kön 11-13*



**Das Klassenkreuz** der 4. Klasse

In meiner Zeit als Englisch- und Integrationslehrperson habe ich des Öfteren erlebt, dass Unterricht, dass Lernen oft passiert, ohne dass wir es konkret so geplant hatten. So manches Unterrichtsprojekt entstand einfach dadurch, dass Schülerinnen und Schüler Zeit und Raum bekamen – und plötzlich standen Zweitklässler vor der Klasse und hielten Reden auf Englisch. Vielleicht ist das auch im spirituellen Bereich öfter der Fall, als wir es meinen. Während wir Aktionen und Angebote planen, über pastorale Konzepte nachdenken und Anwesenheitslisten führen, ist Gott manchmal in ganz kleinen Zeichen da und oft auch ganz anders, als wir das aus unserer Erwachsenen-Sicht „geplant“ und „programmiert“ hatten, ja, sogar anders, als wir uns sein Wirken überhaupt vorstellen.

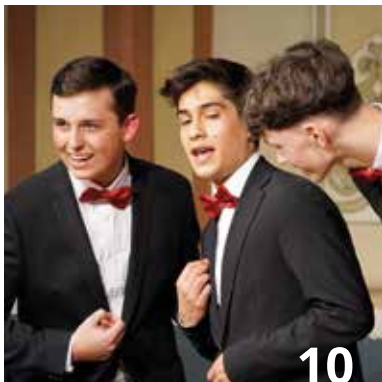
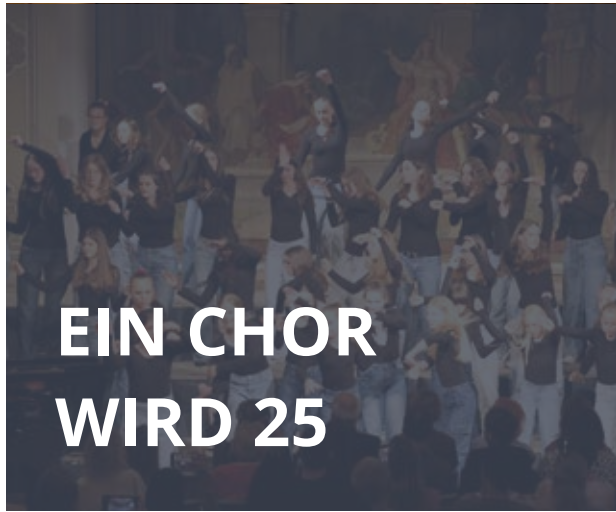
## **DAS KLASSENKREUZ**

Das Klassenkreuz der vierten Klasse habe ich als ein Beispiel für diese unerwarteten, kleinen Zeichen erlebt. Die Schülerinnen und Schüler äußerten den Wunsch, dass „irgendetwas von uns im Kreuz zu sehen ist, das in unserer Klasse hängt“. Verschiedene Lehrpersonen hatten ein offenes Ohr für dieses Anliegen: Es entstand ein Kreuz voller persönlicher Symbole, manche davon vielleicht für strenge Augen nicht „ideal katholisch“. Wie nun erklären, dass das Kreuz ergänzend zum bestehenden Kreuz der Klasse aufgehängt werden sollte, um Irritationen zu vermeiden? Während wir Erwachsenen noch überlegten, war für die Schülerinnen und Schüler die Frage nur noch, ob ihr neues Klassenkreuz auf der linken oder rechten Seite des bestehenden Kreuzes (mit Korpus) angebracht werden sollte. „Wir wollen ja, dass Jesus unser Kreuz auch schön im Blickfeld hat.“ Man könnte darüber lächeln, solche Fragen als Ausdruck eines sehr kindlichen Glaubens abtun,

sie vielleicht als unpassend bezeichnen. Ob wir damit den Jugendlichen nicht unrecht tun würden? Die Erfahrung, dass das Kreuz Christi etwas mit unserem persönlichen Kreuz zu tun hat, die Erfahrung, „dass da einer ist, der auf uns und unser Kreuz schaut“, wurde in dieser Klasse auf jeden Fall sehr konkret. Bei der gemeinsamen Segensfeier zeichneten sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig mit Weihwasser ein Kreuz auf die Stirn. Nachdem die Frage „Darf man das überhaupt?“ beantwortet war und die erste Scheu überwunden, wurde die Freude darüber spürbar, selbst segnen zu dürfen, Segen be-greifbar, spürbar zu machen. Dass der Korpus am Kreuz dann auch ein Segenskreuz auf die Stirn gezeichnet bekam, verwundert nach der Vorgeschichte nicht mehr. Sollte man in einem solchen Fall zurückzucken und zu einer theologischen Erklärung ansetzen? Das „ER gehört zu uns, wir gehören zu IHM“-Gefühl war im Klassenraum jedenfalls spürbar. Und Erwachsene? Auch die darf man als Schülerin oder Schüler segnen – auch das war ungewohnt. „Gott segne dich“ und sofort korrigierten die Mitschüler: „Segne SIE, sagt man“. Sich mit Lehrpersonen, Mitarbeitenden in einer Glaubensgemeinschaft zu erfahren, in der wir alle ein „Du“ sind, auf Augenhöhe, auch das so ein kleines Zeichen Gottes? Nach einer Bilanz meines ersten Jahres gefragt, kann ich also keine Erfolge aufzählen, Kennzahlen auflisten oder Messwerte liefern. Es bleibt, Geschichten zu erzählen. Geschichten von Beziehungen zwischen Menschen. Geschichten von Glaubenserfahrungen. Geschichten von Gott.

**So manches  
Unterrichtsprojekt  
entstand einfach  
dadurch, dass  
Schülerinnen und  
Schüler Zeit und Raum  
bekamen.**

*Sr. Gudrun Leitgeb, Spiritualin*



01 Beste Plätze | 02 Immer mit Choreo | 03 Im Bozner Dom | 04 Prall gefüllter Brixner Dom  
05 Voller Altarraum in Bozen | 06 Aufstellung, bitte! | 07 Zum Jubiläum mit dem Knabenchor



08 280 Sänger/-innen beim „Te Deum“ | 09 Über 50 schöne Stimmen | 10 Charmante Gratulanten  
11 Ehrung für 25 Jahre | 12 Grande finale im Dom zu Brixen | 13 Eine Riesengaudi | 14 Der Mädchenchor



## RAICH, RANDI & TREBO ZUM 10. GEBURTSTAG

---

Mit dem Schuljahr 2013/14 nahm die Stiftung „Vinzentinum pro futuro“ ihre Tätigkeit auf. Im Jubiläumsjahr gab es daher zwei ganz besondere Veranstaltungen: Die offizielle Geburtstagsfeier fand am 18. April im Rahmen eines Benefizkonzertes mit den beiden Südtiroler Ausnahmemusikern Alex Trebo und Manuel Randi (siehe Seiten 73 und 103) und über 500 Besuchern in der Turnhalle statt. Rund einen Monat später, am 23. Mai, kam auf Einladung der Stiftung als Draufgabe der mehrfache Weltmeister und Olympiasieger Benjamin „Benni“ Raich zu einem Star-Talk in den Parzivalsaal.

Der Sterzinger Unternehmer Michael Seeber ist seit der Gründung Präsident von „pro futuro“ und blickt auf die nunmehr 10 Jahre Fördertätigkeit zurück.

### **SIE SELBST SIND NICHT IM VINZENTINUM ZUR SCHULE GEGANGEN. WAS HAT SIE DENNOCH DAZU BEWOGEN, DIE STIFTUNG ZU GRÜNDEN?**

SEEBER: Ich habe meine Schulzeit am Gymnasium gegenüber dem Vinzentinum verbracht und habe während meines Stu-

## Kurzbiografie Michael Seeber



**Michael Seeber** (geb. 1948) stammt aus Sterzing und war ab Mitte der 1970er-Jahre erfolgreich als Unternehmer in der Bau- und Immobilienbranche tätig. 1993 erwarb er die marode Sterzinger Firma Leitner AG und machte daraus einen der weltweit führenden Anbieter für Seilförderanlagen. Seiner Unternehmensgruppe High Technology Industries (HTI) gehören unter anderem der Kettenfahrzeughersteller Prinoth, der Schneekanonhersteller Demacenko, das Windkraftunternehmen Leitwind und zahlreiche andere Firmen an, die zusammen einen Umsatz von über 1,4 Milliarden Euro erwirtschaften und über 4.500 Mitarbeiter/-innen beschäftigen. 2016 übernahm Michael Seebers Sohn Anton die Geschäftsleitung.

diums immer wieder Kontakt mit „Kischtlern“ gepflegt. Ich hatte immer großen Respekt vor den Schülern des Vinzentinums und ihrem anspruchsvollen Schulalltag. Später hatte ich das Glück, mit Absolventen des Vinzentinums Freundschaften zu schließen, die ich immer noch pflege und die mir sehr wichtig sind. In meinem Leben habe ich das große Glück gehabt, wirtschaftlich unabhängig zu sein. Mit der Gründung der Stiftung war es unser Ziel, finanziell benachteiligten und talentierten Kindern die Möglichkeit zu bieten, das Vinzentinum zu besuchen.

### **HAT SICH DER UNTERSTÜTZUNGSBEDARF BZW. DIE GRUPPE DER UNTERSTÜTZUNGSEMPFÄNGER IM LAUFE DER 10 JAHRE, SEIT ES DIE STIFTUNG NUN GIBT, VERÄNDERT? WER IST AM MEISTEN AUF UNTERSTÜTZUNG ANGEWIESEN?**

SEEBER: Mehrere Jahrzehnte vor der Gründung der Stiftung leistete das Vinzentinum einen wertvollen Dienst für Kinder, besonders von Bergbauernhöfen, indem es ihnen ermöglichte, eine bessere Ausbildung abzuschließen. Heute sind es jedoch finanziell schwache Familien, insbesondere zwischenzeitlich im städtischen Bereich, die die Unterstützung der Stiftung benötigen. Besonders alleinerziehende Frauen brauchen die Hilfe und Unterstützung der Stiftung, da es für sie nicht einfach ist, Schul- und Heimgeld aufzubringen.

### **VERFOLGT DIE STIFTUNG NEBEN DER VERGABE VON STIPENDIEN AUCH NOCH ANDERE ZIELE?**

SEEBER: Die Stiftung organisiert Konzerte und Vorträge, um das kulturelle und intellektuelle Leben der Schule und der Gemeinschaft zu bereichern. Solche Veranstaltungen bieten den Schülern die Möglichkeit, künstlerische und intellektu-

elle Erfahrungen zu sammeln und sich mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen, die über den reinen Lehrplan hinausgehen.

### **WIE KANN MAN DIE ARBEIT DER STIFTUNG UNTERSTÜTZEN?**

SEEBER: Derzeit gibt es drei Möglichkeiten zur Unterstützung. Neue Stiftungsmitglieder können einen einmaligen Betrag ab € 5.000 leisten, unterstützende Mitglieder sind diejenigen, die bereit sind, die Stiftung jährlich mit mindestens € 500 zu unterstützen, und zusätzlich gibt es dann noch die Förderer, die der Stiftung einen Betrag in beliebiger Höhe ein- oder mehrmalig zukommen lassen können, ohne Mitglied zu werden. Sämtliche Zuwendungen sind steuerlich absetzbar.

### **WORIN SEHEN SIE ALS ERFOLGREICHER UNTERNEHMER DEN WERT DER BILDUNGSARBEIT AM VINZENTINUM? WAS MUSS BILDUNG HEUTZUTAGE GENERELL LEISTEN?**

SEEBER: Das Vinzentinum bietet eine hochwertige Ausbildung und somit bessere berufliche Chancen, fördert aber auch die kulturelle und soziale Entwicklung. Bildung hat im Idealfall eine Vielzahl von Aufgaben zu erfüllen: Vermittlung von Wissen und kritischem Denken, Förderung von Kommunikation und Fähigkeiten zur Problemlösung, aber auch Kreativität, digitale Kompetenz, Vermittlung von Werten und Ethik, Toleranz und Respekt sowie die Vorbereitung auf kontinuierliche Weiterentwicklung und ein lebenslanges Lernen.

mehr zu Stiftung und Mitgliedschaft auf  
[www.vinzentinum.it/stiftung](http://www.vinzentinum.it/stiftung)





## MEHR WOHLSTAND FÜR DIE VINZENTINER

Für den Absolventenverein „Die Vinzentiner“ war es ein ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Höhepunkten. Der zweifelsohne größte davon war das Abschlusskonzert des Jubiläumsjahres mit dem Berliner Electro-Klassik-Projekt Symphoniacs, das vom Absolventenverein initiiert wurde (siehe Seiten 30-31 und 59). Als „Keynote-Speaker“ für die Vollversammlung im Februar ist es gelungen, Manfred Schweigkofler zu gewinnen. Und Ende Mai waren ebenfalls auf Vermittlung des Absolventenvereins die „ff-talks“ im Vinzentinum zu Gast.

### **SCHWEIGKOFLER UND DIE 10 DIMENSIONEN DES WOHLSTANDS**

Der Vorstand des Absolventenvereins hat es sich heuer zum Ziel gesetzt, bei der Vollversammlung nicht bloß rechtliche Notwendigkeiten wie den Kassabericht abzuarbeiten, sondern den Mitgliedern auch etwas Inspirierendes mit auf den Weg zu geben. Dazu war der vielseitige Kunst- und Kulturmanager, Regisseur und Coach Manfred Schweigkofler ins Vinzentinum gekommen. In seinem Vortrag „Wohlstand

## Kurzbiografie Manfred Schweigkofler



### **Manfred Schweigkofler**

(geb. 1962) ist Regisseur, Kulturmanager, Radiomacher, Rocksänger, Schauspieler, Intendant, Festivalleiter, Autor, Ausstellungskurator, Filmproduzent, Kolumnist, Keynote-Speaker, Trainer, Workshopleiter, Mentor, Advisor und Executive Coach. Von 2001 bis 2012 leitete er das Stadttheater Bozen und von 2002 bis 2012 war er Generaldirektor und künstlerischer Leiter des internationalen Tanzfestivals „Bolzano Danza“. Für das Land Südtirol konzipierte und koordinierte er die Teilnahme an zwei Weltausstellungen (Expo Hannover 2000, Expo Milano 2015). Im März 2022 ist sein Buch „Inspire! Die Kraft der Begeisterung“ erschienen.

[manfredschweigkofler.com](http://manfredschweigkofler.com)

2030“ präsentierte Schweigkofler seine zehn Dimensionen des Wohlstands, die für ein glückliches und erfülltes Leben entscheidend seien.

Schweigkofler begann mit der Notwendigkeit eines gewissen ökonomischen Wohlstands (nicht zu verwechseln mit dem rein finanziellen Wohlstand), erweiterte den Wohlstandsbegriff dann aber um weitere Facetten. So seien der zeitliche Wohlstand, der Beziehungswohlstand oder auch der psychische und mentale Wohlstand mitentscheidend für die Lebensqualität. Wobei man diese Arten von Wohlstand oft erst schätzen lernte, wenn sie fehlten.

## **FRIEDEN IST NICHT ALLES, ABER OHNE FRIEDEN IST ALLES NICHTS**

Obwohl die westliche Welt Gott abgeschafft habe, wie es Schweigkofler formulierte, suchten die Menschen auch seelischen und spirituellen Wohlstand und „kugeln dabei in allerlei (teure) Spiritistik, Esoterik oder östliche Mystik“. Da der Mensch sich auch über Beziehungen definiert, gibt es einen sozialen Wohlstand. Voraussetzung für all das und dass man sein „Wohlsein“ ausleben könne, seien wiederum Friedenswohlstand und ökologischer Wohlstand, ist Schweigkofler überzeugt.

mehr zu Verein und Mitgliedschaft auf  
[www.vinzentinum.it/absolventenverein](http://www.vinzentinum.it/absolventenverein)



## LIEBE UND SO WEITER

Die „ff talks“ sind eine Veranstaltungsreihe des gleichnamigen Südtiroler Wochenmagazins, die sich auf unterhaltsame und zugleich tiefsinnige Weise mit den Themen unserer Zeit auseinandersetzt. Am 29. Mai war das Format auf Initiative des Absolventenvereins im Vinzentinum zu Gast. Im Beisein von Regens und Generalvikar Eugen Runggaldier wurde zum Thema „Liebe neu gedacht - Gibt es nur die eine Liebe?“ diskutiert. Im Anschluss an die spannende, eineinhalbstündige Diskussion im voll besetzten Parzivalsaal gab es im Mittelhof einen „Aperitivo“.

**ff-Direktorin Verena Pliger** begrüßte den Moraltheologen P. Martin M. Lintner OSM, die Beziehungsexpertin und Wissenschaftlerin an der Europa-Universität Flensburg Johanna Degen und den queeren Berliner Autor und TikTokler Ole Liebl zum „ff-talk“.



**1** Seit einigen Jahren ist es üblich, dass beim Mitarbeiterfrühstück am 1. September im Mittelhof **Mitarbeitende für langjährige Dienste** von der Hausleitung geehrt werden: Verwalter Thomas Schraffl, Karin Balzarek und Jarek Chorazy (nicht im Bild) für 20 Jahre, Roswitha Steinmair (15 Jahre), Renate Oberhofer (35 Jahre), Angela Prucker (25 Jahre), Internatsleiterin Julia Linder und Direktor Christoph Stragenegg (v.l.n.r.).

**2** Zum Klassentreffen der **Maturanten des Jahres 1958** am 20. September fanden sechs Jubilare

den Weg ins Vinzentinum: Franz Santer, Eduard Stoll, Peter Paul Hofmann, Vitus Dejaco, Oswald Oberhauser, Heinrich Sparber (v.l.n.r.) hielten im Rahmen ihrer 65-Jahr-Feier eine kurze Andacht in der Neururerkapelle und aßen gemeinsam mit Direktor Christoph Stragenegg zu Mittag.

**3** Am 2. Juli beging der im Vinzentinum wohnhafte Geistliche **Anton Stoll** sein **65-jähriges Priesterjubiläum**. In der Neururerkapelle und bei einem gemeinsamen Essen stellten sich zahlreiche Gratulanten ein.



**4** Am 21. September kamen acht Jubilare zum Klassentreffen der **Maturanten des Jahres 1963**: Oswald Kuenzer, Robert Wolf, Heinrich Sartori, Sebastian Gutwenger, Carlo Pescollderung, Adolf Völkl, Alfred Niederhofer und Isidor Trompedeller (v.l.n.r.) gehen nach einem Umtrunk im Mittelhof auf eine Hausführung mit Direktor Stragenegg.

**5** Am 1. Dezember kam Bischof Ivo Muser zu einer kleinen **Dankesfeier für die Mitwirkenden am Schlernheft** „Im Dienste junger Menschen: 150 Jahre Vinzentinum“. Paul Renner, Beate Gatterer,

Erika Kustatscher, Harald Knoflach, Eva Gadner und Christoph Stragenegg (v.l.n.r.) nahmen teil.

**6** Zwölf **Absolventen des Jahres 1973** kamen am 22. September anlässlich des 50. Maturajubiläums ins Vinzentinum. Präfekt Lanthaler zeigte dabei auch alte Filmaufnahmen. 1. Reihe v.l.: Martin Ellemunt, Peter Pattis, Wenzel Steiner, Martin Plieger, Walter Seeber; 2. Reihe v.l.: Josef Knapp, Hans Rubatscher, Michael Mittertutzner, Markus Plaikner, Marion Aichner, Arnold Unterkircher, Peter Lanthaler, Alexander Notdurfter.



1



4



5

**1** Das Klassentreffen der **Maturanten des Jahres 1973** fand am 14. Oktober mit 18 Jubilaren statt: 1. Reihe v.l.: Herbert Heidegger, Josef Plank, Karl Zippl; 2. Reihe v.l.: Georg Mitterrutzner, Michael Platter, Walter Santifaller, Bruno Kostner, Johann Frei, Martin Vieider, Peter Mair, Alfred Fischnaller; 3. Reihe v.l.: Hansjörg Waldner, Oswald Stampfl, Siegfried Innerbichler, Josef Wieser, Konrad Mussner, Josef Haas, Heinz Noflatscher.

**2** Zum Klassentreffen der **Maturantinnen des Jahres 2013** am 22. Dezember kommen sechs Jubilä-

rinnen ins Vinzentinum: Ruth Überbacher, Verena Dariz, Milena Plunger, Valentina Mitterer, Vera Maria Unterfrauner und Amy Senoner (v.l.n.r.)

**3** **13 Maturant/-innen des Jahres 2003** treffen sich am 2. Dezember im Vinzentinum: 1. Reihe v.l.: Peter Pardeller, Martin Sulzenbacher; 2. Reihe v.l.: Pirmin Wolfsgruber, Markus Mair, Helene Kerschbaumer, Alex Corradini, Hannes Kofler, Alexander Lungner, Daniel Huber, Margit Kerschbaumer, Alice Bonavida; 3. Reihe v.l.: Prof. Peter Egger, Dir. Christoph Stragenegg, Tiziana Pirello, Katharina Gogl.



**4** Am 31. August findet das Klassentreffen der **Maturanten des Jahres 1974** statt. 1. Reihe v.l.: Luis Kaserer, Ulrich Großrubatscher, Johann Stockner, Raimund Großrubatscher, Anton Pescoll; 2. Reihe v.l.: Alfred Pineider, Pietro Del Rosso, Direktor Christoph Stragenegg, Gottfried Nagler, Herbert Prugger, Franz Fischnaller, Franz Comploi, Bruno Engl, Peter Gschnitzer, Anton Maurberger, Prof. P. Kurt Egger.

**5** Am 28. Oktober treffen sich acht **Maturanten des Jahres 1998** zur 25-Jahr-Feier im Vinzentinum: Mi-

chael Lambacher, Peter Schenk, Fabian Tirlir, Philipp Schwingshackl, Lukas Seeber, Gernot Psenner, Martin Schuen und Thomas Moroder (v.l.n.r.).

**6** **17 Maturant/-innen des Jahres 1984** kommen zum Treffen am 11. Mai: vorne v.l.n.r. Nikolaus Dorfmann, Simon Kostner, Georg Mussner, Stefania Pitscheider, Cristina Fanella, Ingvild Unterpertinger, Markus Taibon, Martin Lercher; hinten v.l.n.r.: Giovanni Misch, Christian Planer, Martin Röck, Martin Mittermair, Martin Ferdigg, Manfred Vanzi, Michael Piffer, Horst Mussner, Paolo Vanzi.

Viva le Donnel!

A tutte le ragazze giovani o vecchie, grasse o magre,  
grandi o piccole, ma tutte perfette e belle a modo loro.  
Perché noi forti e belle come siamo  
dobbiamo farci ammazzare, usare, molestare ed essere  
trattate

come oggetti?

Ricordate, noi siamo forti ed uniche.

Se noi ci mettiamo assieme

raggiungeremo il nostro traguardo.

Basta ai femminicidi,

basta alla molestia.

Basta guardare e non fare niente.

Perché noi ragazze dobbiamo avere paura

di andare in strada o in città,

di avere in generale paura?

Non è giusto.

Io sono una ragazza di tredici anni

che frequenta la terza media e dico basta.

Voglio fare qualcosa e chiedo il vostro aiuto.

Se ci uniam ce la farem.

Una come voi, a suo modo perfetta.

Elisabeth

01

„Viva le donne“  
ist ein flammen-  
der Appell von  
Elisabeth

MS

ELISABETH OSTHOFF,  
3A

*Sono state fatte delle riflessioni in classe sulle discriminazioni e violenze usate contro le donne durante l'analisi di alcuni testi del programma scolastico: la giovane rifugiata in Italia altrimenti destinata a un matrimonio combinato; Carolina Picchio vittima del cyberbullismo (che ha ispirato la prima norma in Italia contro il cyberbullismo); Rosa Parks e le tre protagoniste del film "Il diritto di contare" contro il razzismo e il sessismo; l'attivista Malala; Anna Frank vittima simbolo della Shoah. Tanto è bastato per coinvolgere studenti e studentesse pronti a ascoltare, interpretare e riproporre di loro iniziativa pensieri brevi ma profondi, che denotano una consapevolezza del bisogno di un cambiamento e un desiderio di agire per contribuire a un mondo migliore.*

Prof. Ilaria Rancan

VOR DEN  
VORHANG\*

\*„Vor den Vorhang“ ist eine neue Rubrik im Vinzenter Jahresbericht, in der besondere Arbeiten und Aktivitäten von Schüler/-innen aus Mittel- und Oberschule präsentiert werden.

# OS

## **LENA AUGSCHÖLL UND ELISA MASCARETTI, 8. KL.**

Im Schwerpunktunterricht des Schuljahres 2022/23 haben Elisa Mascaretti und Lena Augschöll ein Literaturprojekt verwirklicht, im Zuge dessen sechs literarische Werke aus unterschiedlichen Zeiten, Ländern und in verschiedenen Sprachen gelesen wurden. Die Werke wurden daraufhin besprochen und gesammelte Gedanken in Form eines kreativen Beitrages festgehalten. Das Resultat war ein Büchlein von 80 Seiten Umfang, das zu Beginn des Schuljahres 2023/24 gedruckt wurde und seither auch in der Vinzentiner Bibliothek aufgestellt ist.

*“Tuffarsi in un mare di frasi e parole, questo è quello che abbiamo fatto. Abbiamo immerso i nostri pensieri tra le righe dei libri per scoprirne il significato e allargare i nostri orizzonti così da liberarci dalla prigione del nostro mondo leggendo di altre realtà, altri tempi. La letteratura offre a noi che ne abbiamo il privilegio di poter approfondire diversi argomenti trattati da diversi autori provenienti da tutto il mondo e di tutte*



**02** „What lies beyond“ heißt das Buch von Lena und Elisa

*le epoche. Essa ci aiuta a conoscere e capire meglio le realtà passate e diverse dalla nostra. Ci fa comprendere noi stessi e il mondo. Proprio per questo abbiamo letto, letto e letto e questo ci ha fatto pensare. Questi pensieri poi li abbiamo tramutati in parole, foto e disegni. Grazie al mondo dei libri abbiamo scoperto alcune cose che si celano sotto la superficie.”*

*Lena Augschöll und Elisa Mascaretti*



01



02



06



DURCH DEN  
MAGEN



10



11



01 Keschn-Braten im Internat | 02 Mitarbeiterfrühstück | 03 Weihnachtsbäckerei | 04 Kochen mit Julia  
05 Kochabend OEW-Projekt | 06 Bowle und Bar | 07 Workshop Verdauung in Naturwissenschaften



08 Kochkurs Mittelschule | 09 Ostereier färben | 10 Erntedankmesse | 11 Galadinner zur Maturatheaterpremiere  
12 „ff-talk“: die Vinz-Küche versorgte zusammen mit Schüler/-innen die Gäste | 13 Krimidinner | 14 Kochweltreise in FÜ

FR 1  
 SA 2  
 SO 3  
 MO 4  
 DI 5  
 MI 6  
 DO 7  
 FR 8  
 SA 9  
 SO 10  
 MO 11  
 DI 12  
 MI 13  
 DO 14  
 FR 15  
 SA 16  
 SO 17  
 MO 18  
 DI 19  
 MI 20  
 DO 21  
 FR 22  
 SA 23  
 SO 24  
 MO 25  
 DI 26  
 MI 27  
 DO 28  
 FR 29  
 SA 30



## SPONTANES DUELL DER LIEBLINGSGEGNER

**27. September, „Roter Platz“**

Spontane Aktionen sind oft die besten: Eine Gruppe aus dem benachbarten Schülerheim Neustift war zu einem Fußballspiel ins Vin-

zentinum gekommen. Am Ende gewinnt die Vinzentiner Oberschulmannschaft das spannende Match.



## NICHT MEHR VIRTUAL, SONDERN REALITY

**28.–30. September, Messe Bozen**

Die Bildungsmesse „Futurum“, die im Zweijahresrhythmus auf dem Messegelände Bozen stattfindet, wurde 2021 aufgrund der Corona-Pandemie nur „virtuell“ per Videostream abgehalten. Heuer konnte die Messe jedoch wieder unter regulären Bedin-

gungen stattfinden und das Vinzentinum war auch mit einem eigenen Stand vertreten. Nachdem in früheren Jahren immer nur Schultypen präsentiert worden waren, hatten die Schulen heuer die Möglichkeit, sich individuell zu präsentieren.

## DAS KONZERT DES JAHR(ZEHNT)ES

**18. September, Freigelände**

Auf dem Freigelände findet ein Open-Air-Konzert des Berliner Electro-Klassik-Musikprojekts „Symphoniacs“ statt, das auf Initiative des Absolventenvereins als Abschluss des Jubiläumsjahrs zum 150-jährigen Bestehen des Vinzentinums organisiert wurde. Trotz des strömenden Regens sorgen die sechs Musiker und 1300 Besucher für einen denkwürdigen Abend, der wohl in die Annalen des Vinzentinums eingehen wird.



## FIT SEIN WILL GELERNT SEIN

**11. September, Fitnessraum**

Der Vinzentine Fitnessraum wurde im Vorjahr wieder etwas auf Vordermann gebracht. Damit Geräte und Gewichte auch korrekt genutzt und Verletzungen vermieden werden, gab Sportstudent Simon Feichter Interessierten eine Einführungsstunde.

**05.09.2023**

Eröffnungsgottesdienst

**06.09.2023**

Turnier- und Kennenlernabend im Internat

- SA 1
- SO 2
- MO 3
- DI 4
- MI 5
- DO 6
- FR 7
- SA 8
- SO 9
- MO 10
- DI 11
- MI 12
- DO 13
- FR 14
- SA 15
- SO 16
- MO 17
- DI 18
- MI 19
- DO 20
- FR 21
- SA 22
- SO 23
- MO 24
- DI 25
- MI 26
- DO 27
- FR 28
- SA 29
- SO 30
- MO 31



## HIGHWAY TO HEAVEN

**04. und 05. Oktober, Hausbar**

Bei der diesjährigen Eröffnung der Hausbar überraschte die 7. Klasse mit selbst erstellten Postern. Da fand sich so mancher

Lehrer als Rockstar an der Wand. Für die ganz Unerschrockenen gab es dann auch noch einen Wettbewerb im Luftgitarre-Spiel.

## NOTRUF 112

**16. Oktober, Vinzentinum**

Am Abend fand eine große Brandschutzübung mit der Freiwilligen Feuerwehr Brixen statt. Dabei kam auch die große Drehleiter zum Einsatz.



## HCP-FIEBER

**25. Oktober, Bruneck**

Das gesamte Internat fuhr nach Bruneck, um sich das Hockeyspiel des HCP gegen Salzburg anzuschauen. Karten und Bus wurden von der Verwaltung gestellt.



# EINE DISKUSSION AM PODIUM

## 09. Oktober, Parzivalsaal

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „klar.text – Das Vinzenter Meinungsforum“ fand im Parzivalsaal eine Podiumsdiskussion zur Landtagswahl statt. Jungpolitiker/-innen verschiedener Parteien diskutieren mit dem Publikum über die brennenden Themen unserer Zeit: Tomma-

so Marangoni (TEAM K), Jacopo Cosenza (MOVIMENTO 5 STELLE), Anna Zingerle (ENZIAN SÜDTIROL), Stefan Unterberger (STF – SÜDTIROLER FREIHEIT, Andrea Pisciali (PD PARTITO DEMOCRATICO – DEMOKRATISCHE PARTEI) Zeno Oberkofler (VERDI GRÜNE VĚRC), Daniel Rella (Liste

JWA – WIRTH ANDERLAN), Lukas Forer (FREIHEITLICHE), Stefanie Peintner (SVP – SÜDTIROLER VOLKSPARTEI) und Luca Recla (FÜR SÜDTIROL MIT WIDMANN). Der Diskussionsabend wurde von der 5. Klasse im Rahmen des FÜ-Unterrichts mit Prof. Harald Knoflach organisiert.



03.10.2023

Start des OEW-Projektes „One-World-School“ für die Mittelschule

06.10.2023

Herbstausflug für die 1. bis 5. Klasse

12.10.2023

Mittelschulfußballturnier im Vinzentinum: Vinzentinum vs. Neustift

12.10.2023

Vorträge der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen für Interessierte aus der Oberschule im Festsaal

DI	1
MI	2
DO	3
FR	4
SA	5
SO	6
MO	7
DI	8
MI	9
DO	10
FR	11
SA	12
SO	13
MO	14
DI	15
MI	16
DO	17
FR	18
SA	19
SO	20
MO	21
DI	22
MI	23
DO	24
FR	25
SA	26
SO	27
MO	28
DI	29
MI	30

## SCHNITZELJAGD UND BIBEL-ESCAPE

28. November, Vinzentinum



Im Rahmen der „Spirit hour“ für die Mittelschule gab es wieder verschiedene Angebote: Vom Besuch am Soldatenfriedhof über ein Bibel-Dinner, eine Meditation und

Diskussion, eine vorweihnachtliche Auszeit, ein Bibel-Escape, eine Kirchenführung und eine Schnitzeljagd bis zum Bibel-Parcours war für jeden etwas dabei.

## ÜBERGABE

07. November, Kinderdorf

Der Solidaritätslauf des letzten Maifestes brachte 560 Euro an Spendengeldern ein. Nun konnten zwei Oberschülerinnen gemeinsam mit Internatsleiterin Julia Linder der Präsidentin Sabina Frei einen Scheck für das Südtiroler Kinderdorf überreichen.



## GIB (WASSER)STOFF

15. November, Festsaal

Im Rahmen des Schwerpunktunterrichts der 7. und 8. Klasse hielt der Chemiker Walter Hofer vom Institut für Innovative Technologien Bozen einen Vortrag über das Thema Wasserstoff und sprach über Wasserstofftechnologie als Zukunftstechnologie.





## DREI GEBOTEN!

**15. November,**  
**Georgsheim Bozen**

Die Vinzentiner Teilnehmer des as\*h Wattturniers kehrten siegreich zurück: Jakob Schwarz und Hannes Schlechtleitner erreichten den 1. Platz in der Kategorie Mittelschüler, Moritz Niederrutzner und Isak Schwingshackl den 8. Platz in der Kategorie Oberschüler und Stefan Weissteiner und Lena Pfattner errangen den 3. Platz in der Kategorie Erzieher.

## AUF(S)GEZEICHNETE GESÄNGE

**22. und 23. November, Musikschule/Cusanusakademie**



Eine Auswahl von Sängern des Knabenchores der Mittelschule nahm zusammen mit Sängern aus Regensburg und Mantova unter der Leitung von Stephan Lloyd in der Cusanusakademie Gesänge für die Licht- und Musikshow „Colors. A Homage to Peace“ auf, die dann vom 27. November 2023 bis 7. Jänner 2024 in

der Brixner Hofburg gezeigt wurden.

Die Mädchen der Klasse 1B nahmen, begleitet von Chorleiterin Clara Sattler, Lieder für ein Video zum neuen Kinderliederbuch auf, das von der Landesdirektion deutsche und ladinische Musikschule herausgebracht wurde.

**13.11.2023**

**Pädagogischer Tag am Vinzentinum - unterrichtsfreier Tag**

**22.11.2023**

**Knigge-Kurs für die Internatsgruppe der 7. und 8. Klasse**

**28.11.2023**

**Vinzeninter Vertretung beim Fußballspiel beim Fußballspiel FCS vs. Brescia**

DO	1
FR	2
SA	3
SO	4
MO	5
DI	6
MI	7
DO	8
FR	9
SA	10
SO	11
MO	12
DI	13
MI	14
DO	15
FR	16
SA	17
SO	18
MO	19
DI	20
MI	21
DO	22
FR	23
SA	24
SO	25
MO	26
DI	27
MI	28
DO	29
FR	30
SA	31



## SINGEN, BIS ES WEISS WIRD

### 13. Dezember, Parzivalsaal

Der Vinzenter Mädchenchor gab zusammen mit dem Bronberg Children's Choir unter der

Leitung von Daleen de Kock im Parzivalsaal ein Adventskonzert unter dem Motto „White Winter“.



## KULINARISCHE WELTREISE

### 15. Dezember, Küche 4. Stock

Unter der fachkundigen Leitung von Prof. Harald Knoflach begab sich die 5. Klasse im Rahmen des FÜ-Unterrichts auf eine kulinarische Weltreise.



## GIB FRIEDEN, HERR

### 17. Dezember, Pfarrkirche

Die beiden Chöre des Vinzentrums gaben zusammen mit dem Schulchor „Silberstimmen“ des Realgymnasiums Schwaz unter der Leitung von Thomas Waldner ein Adventkonzert unter dem Motto „da pacem domine“.

## BRIEFFREUNDE

### 18. Dezember, Bibliothek

Eine Schülergruppe der Mittelschule „Frattini“ des Istituto Comprensivo 01 aus Legnago (VE) kommt auf Besuch nach Brixen und trifft sich mit der Klasse 3B unserer Mittelschule, mit der sie im Fach Italienisch einen Briefaustausch pflegt. Das Treffen wurde von Prof. Patrizia Bardelli vorbereitet und koordiniert.



## MERRY XMAS

### 22. Dezember, Parzivalsaal

Der letzte Schultag vor Weihnachten begann mit der musikalischen Gestaltung des Rorate im Brixner Dom durch die Choralschola des Vinzentiner Knabenchors. Bis Mittag fand regulärer Unterricht statt, danach gab es Weihnachtsfeiern in den Klassen und anschließend die gemeinsame Weihnachtsfeier der gesamten Schulgemeinschaft im Theatersaal.

05.12.2023

Nikolausfeier

14.12.2023

Rechtsanwälte nehmen für eine Studie zu Missbrauchsfällen in der Diözese Bozen-Brixen Einsicht in die Archive des Vinzentinums.

19.12.2023

Die Klassen des A-Zuges der Mittelschule singen auf dem Weihnachtsmarkt in Brixen.

SO	1
MO	2
DI	3
MI	4
DO	5
FR	6
SA	7
SO	8
MO	9
DI	10
MI	11
DO	12
FR	13
SA	14
SO	15
MO	16
DI	17
MI	18
DO	19
FR	20
SA	21
SO	22
MO	23
DI	24
MI	25
DO	26
FR	27
SA	28
SO	29
MO	30
DI	31

## MIT WEIHRACH UND WEIHWASSER

### 10. Jänner, Internat

Bei der weihnachtlichen Haussegnung mit Spiritualin Sr. Gudrun Leitgeb wurde gruppenweise

Gottes Segen für die jeweiligen Räumlichkeiten im Vinzentinum erbeten.



## SCHULE TRIFFT KÜCHE - EIN EXPERIMENT

### 16. Jänner, Natwi-Trakt

Bei einem Workshop zur Verdauung untersuchten die zweiten Klassen der Mittelschule Lebensmittelproben und führten verschiedene Versuche

zu Nährstoffen und Vitaminen durch. Koch Albert stellte dafür alles bereit. Und Küchengehilfe Elmar ließ es sich nicht nehmen, mit den Zweiklässlern in die Welt der Chemie einzutauschen.





## KRIMIDINNER

**15. Jänner, Küche 4. Stock**

Unter dem Titel „Sizilianische Gepflogenheiten“ fand am Abend für interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberschule ein Krimidinner zum Thema „Mafia in den 1950er-Jahren“ statt. 20 Krimi-begeisterte schlüpften in die Rollen von Mafia-Mitgliedern, Detektiven und anderen Charakteren, um gemeinsam ein mysteriöses Verbrechen aufzuklären. Das Krimidinner wurde von Magdalena Heiss und Sara Mittelberger geleitet. Erzieherin Julia Nussbaumer sorgte für das leibliche Wohl.

## QUEERDENKEN

**18. Jänner, Festsaal**

Prof. Martin Lintner hielt am Nachmittag im Festsaal für Interessierte aus der Oberschule einen Vortrag zum Thema „Queer: Ein Schimpfwort? Eine Modeerscheinung? Oder eine ernst zu nehmende Tatsache?“



**05.01.2024**

Übergabe der Schokobox an die Bewohner der Seeburg

**29.01.2024**

Pizzaessen der Ministranten mit Domdekan und Spiritualin

**31.01.2024**

Mesnerschulung für Interessierte aus der Oberschule

MI	1
DO	2
FR	3
SA	4
SO	5
MO	6
DI	7
MI	8
DO	9
FR	10
SA	11
SO	12
MO	13
DI	14
MI	15
DO	16
FR	17
SA	18
SO	19
MO	20
DI	21
MI	22
DO	23
FR	24
SA	25
SO	26
MO	27
DI	28



## TIROLER VOLKSLIEDWETTBEWERB

### 03. Februar, Innsbruck

Nina Mayrl, Magdalena Lieto, Jana Sartore und Katharina Weitlaner von der 7. Klasse nahmen in Begleitung ihrer Gesangslehrerin Clara

Sattler als Gesangsquartett „Mir vier“ am 8. Tiroler Volksliedwettbewerb in Innsbruck teil und erlangten das Prädikat „ausgezeichnet“.

## DIE NARREN SIND LOS

### 07. Februar, Turnhalle

Die Faschingsfeier wurde von der 6. Klasse in Begleitung von Prof. Obkircher und Erzieherin Magdalena Heiss organisiert und stand unter dem Motto „Geheimor-

ganisation Mafia“. Auf dem Programm standen Sketche, Spiele, Gesangseinlagen und natürlich die Ermittlung und Prämierung der besten Kostüme.



## SPORT IM WINTER

### 08. Februar, außer Haus

Am diesjährigen Wintersporttag standen den Klassen 1 bis 5 wieder verschiedene Angebote zur Auswahl: Skifahren, Snowboardfahren oder Rodeln auf der Plose, Eislaufen, Eislaufen, Klettern oder Schwimmen in Brixen, Wandern in der Brixner Umgebung. Die Klassen des Lyzeums hatten Unterricht.



## EIN FALSCHER CAVALIERE AM CAMPIELLO

### 16. Februar, Parzivalsaal

Die Maturaklasse präsentiert heuer unter der Regie von Peter Paul Aichner die erfrischende italienische Komödie „Campiello“ von Carlo Goldoni in einer Bearbeitung von Peter Turrini. Mit ihrem Theaterprojekt unterstützte die Klasse die Organisation „Südtiroler Ärzte für die Welt“.

02.-04.02.2024

Hallenfußballturnier der Katholischen Internate und Tagesinternate Österreichs, Bayerns und Südtirols im Vinzentinum

18.02.2024

Vollversammlung des Vereins „Die Vinzentiner“

20.02.2024

Konzert des Auner-Quartetts aus Wien im Parzivalsaal

26.02.2024

„Vinzentiner Absolvententreff“ in der Hausbar: Vier Absolventen stellen Interessierten aus der Oberschule ihre Studienfächer vor.

MI	1
DO	2
FR	3
SA	4
SO	5
MO	6
DI	7
MI	8
DO	9
FR	10
SA	11
SO	12
MO	13
DI	14
MI	15
DO	16
FR	17
SA	18
SO	19
MO	20
DI	21
MI	22
DO	23
FR	24
SA	25
SO	26
MO	27
DI	28
MI	29
DO	30
FR	31

## EVEN SONG IM DOM

**08. März, Brixen Dom**

Am Freitagabend vor dem Seminarntag kam die ganze Vinzentiner Gemeinschaft im Brixner Dom zu einem Even Song zusammen. Das gesungene Abendlob wurden von den beiden Vinzentiner Chören mit ansprechenden Liedern gestaltet. Bischof Ivo Muser stand

der Feier vor und hielt die Predigt. Der Altarraum war passend zur mystischen Stimmung in ein besinnliches Licht getauscht. Nach der Feier waren alle noch zu einer Stärkung und einem Beisammensein ins Priesterseminar eingeladen.



## FRISCHE FARBE - NEUER LOOK

**21. und 25. März, Internat**

Im März waren ein paar geschickte Hände sehr kreativ: Die einen sorgten für quitschbunte und

lustig bemalte Ostereier, die anderen für ein stimmungsvolles Wandtattoo im Internat.





## EINKEHRTAG

**22.-23. März, Tertiarkloster**

Acht Freiwillige zogen sich mit Sr. Gudrun Leitgeb zu einem Einkehrtag mit Seminarist Alex Lamprecht ins Mutterhaus der Tertiarschwestern zurück.



## SÜDTIROL 1

**11. März, Küche**

Im Rahmen der Aktion „Deine Arbeit - unsere Chance“ kam Südtirol-1-Redakteur Roland Hillebrand ins Vinzentinum und interviewte unseren Küchenmitarbeiter Elmar Obrist.

## „FRÜHLINGSBALL“

**14. März, Parzivalsaal**

Aufgrund einer Terminkollision musste der Winterball verschoben werden und fand daher bei bereits frühlingshaften Temperaturen statt. Nichtsdestotrotz war er ein voller Erfolg.



**05.03.2024**

Theo-Tag an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen

**10.03.2024**

Seminartag

**12.03.2024**

Konzert „Libertango“ im Parzivalsaal

**22.03.2024**

Orientierungsworkshop für die 7. und 8. Klasse

SA 1  
 SO 2  
 MO 3  
 DI 4  
 MI 5  
 DO 6  
 FR 7  
 SA 8  
 SO 9  
 MO 10  
 DI 11  
 MI 12  
 DO 13  
 FR 14  
 SA 15  
 SO 16  
 MO 17  
 DI 18  
 MI 19  
 DO 20  
 FR 21  
 SA 22  
 SO 23  
 MO 24  
 DI 25  
 MI 26  
 DO 27  
 FR 28  
 SA 29  
 SO 30



## VENI, VIDI, VINZENTINUM!

### 10. April, Parzivalsaal

Am Vormittag fand im ehrwürdigen Parzivalsaal der Südtiroler Latein-Griechisch-Wettbewerb statt, der heuer anstelle des Gesamtiroler Wettbewerbs organisiert worden war. 21 Schülerinnen und Schüler aus sieben Gymnasien nahmen in den drei

Kategorien (Kurzlatein, Langlatein und Griechisch) teil. In der Kategorie Griechisch erzielten Quentin Haller (8. Kl.) den ersten und Miriam Reifer den dritten Platz. In der Kategorie Latein erzielte Ginevra Lo Cicero (8. Kl.) den dritten Platz.



## QUO VADIS, EUROPA?

### 14. April, Weimar

Maya Oberrauch, Leonie Oberer und Katharina Weitlaner aus der 7. Klasse nahmen in Weimar an den Europaprojekttagen teil. Diese standen unter dem Motto „Gemeinsam für Europa. Erstwählerprojekt zur EU-Wahl

2024“. Während des viertägigen Aufenthaltes erarbeiteten die 80 Teilnehmer gemeinsam ein Konzept für lokale Workshops und Aktionen, durch die junge Menschen zur Teilnahme an den EU-Wahlen animiert werden sollten.

## BENEFIZKONZERT MIT RANDI & TREBO

**18. April, Turnhalle**

Manuel Randi (Gitarre) und Alex Trebo (Klavier) gaben in der Turnhalle des Vinzentinum zum 10-jährigen Bestehen der Stiftung „Vinzentinum pro futuro“ ein beeindruckendes Benefizkonzert mit Stücken aus ihrem Album „Talèa“. Für allgemeine Erheiterung sorgte die Schulglocke,

die mitten im Konzert plötzlich ertönte und kurz daran erinnerte, wo man sich befand. Sämtliche Spenden, die an diesem Abend eingingen, flossen dem Stiftungszweck zu und kommen in Form von Stipendien einkommensschwächeren Schülerfamilien zugute.



## AUF REISEN

**20.-24. April, außer Haus**

Die Klassen des Gymnasiums absolvierten auf ihren Lehrfahrten nach Mailand-Turin, Siena-Assisi, Kampanien und Valencia ein dicht gedrängtes Programm mit Museumsbesuchen, Stadtrundgängen und Besichtigungen.

**04.04.2024**

Vortrag von Comboni-Missionar Br. Erich Fischnaller über seine Arbeit mit Flüchtlingen aus dem Südsudan in Uganda

**09.04.2024**

Besuch von Schüler/-innen aus dem Meinhardinum in Stams

**11.04.2024**

Vortrag von Prof. Maria Theresia Ploner: „Echte Männer braucht das Land - Von männlichen Kraftprotzen und Heulsusen in der Bibel“

**13.04.2024**

Volksmusikwettbewerb in Auer: Mehrere Ensembles des Mädchenchores nehmen teil.

**23.04.2024**

Leichtathletik-Bezirksmeisterschaft der Mittelschüler in Brixen

**30.04.2024**

Pastoralbesuch von Bischof Ivo Muser im Vinzentinum

MO 1  
DI 2  
MI 3  
DO 4  
FR 5  
SA 6  
SO 7  
MO 8  
DI 9  
MI 10  
DO 11  
FR 12  
SA 13  
SO 14  
MO 15  
DI 16  
MI 17  
DO 18  
FR 19  
SA 20  
SO 21  
MO 22  
DI 23  
MI 24  
DO 25  
FR 26  
SA 27  
SO 28  
MO 29  
DI 30  
MI 31

## VINZENTINER SCHNEIDEN GUT AB

06., 10., 23. und 30. Mai, Brixen und Bozen



Vinzentinerinnen und Vinzentiner nahmen auch in diesem Jahr wieder erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben teil: Bei der English-Language-Competition in Brixen erreichten Quentin Haller und Miriam Reifer (beide 7. Klasse) in ihrer Kategorie den 2. bzw. 4. Platz. Bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Mittelschule in Bozen erzielten Gueswendé Notari (1A, 60 m) den 1. Platz, Theo Stuffer (1A, Vortex) den 12. Platz, Leni Gasser (1B, 600 m) den 9. Platz, David Rival de Rouville (1B, 600 m) den 8. Platz, Matthias Schlechtleitner (1B,

Weitsprung) den 5. Platz und Felix Tscholl (3A, 1000 m) den 5. Platz. Beim Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ erreichten Liam Knoflach (2A) den 1., Hannah Oberrauch (2A) den 2. und Matthias Schlechtleitner (1B) den 5. Platz in ihrer jeweiligen Kategorie. Beim Bundeswettbewerb „Prima la musica“ wurden Clara Schwarz (1B, Sologesang, 2. Preis), Emma Brignach im Querflötenensemble „Namana“ (2B, Kammermusik für Holzblasinstrumente, 2. Preis) und Vera Peer (4. Klasse, Sologesang, 2. Preis) prämiert.



## MONUMENTAL

25. und 26. Mai, Brixner und Bozner Dom

Zum 25-jährigen Jubiläum des Vinzentiner Mädchenchores bringen acht Chöre im Brixner und Bozner Dom das „Te Deum“ des lettischen Komponisten Rihards Dubra und andere Chorwerke zur Aufführung.

# MAIFEST

## 1. Mai, Vinzentinum

Die Bezeichnung dieses Festes hat sich im Laufe der Zeit mehrfach geändert: 1975 als „Tag der Angehörigen“ eingeführt, hieß es später „Elternfest“, dann „Frühlingsfest“ und seit 1984 schließlich „Maifest“. Spiel, Spaß und geselliges Zusammensein standen damals wie heute im Mittelpunkt. Inzwischen ist aber auch der Solidaritätslauf wichtiger Bestandteil des Festes.



# FIGARO FIGAROO

## 10. Mai, Innsbruck

Die 7. Klasse fuhr nach dem Nachmittagsunterricht in Begleitung von Prof. Christian Graber und Prof. Christof Obkircher nach Innsbruck und besuchte dort im Tiroler Landestheater die Aufführung der Oper „Le nozze di figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

08.05.2024

Filmpremiere „Der blühende Schatz: Das Herbarium des Rupert Huter“ im Bozner Cineplexx-Kino

14.05.2024

Kochabend OEW

16.05.2024

Konzert „Vo olls a bissl“

23.05.2024

Vortrag Benjamin Raich

DO 1  
 FR 2  
 SA 3  
 SO 4  
 MO 5  
 DI 6  
 MI 7  
 DO 8  
 FR 9  
 SA 10  
 SO 11  
 MO 12  
 DI 13  
 MI 14  
 DO 15  
 FR 16  
 SA 17  
 SO 18  
 MO 19  
 DI 20  
 MI 21  
 DO 22  
 FR 23  
 SA 24  
 SO 25  
 MO 26  
 DI 27  
 MI 28  
 DO 29  
 FR 30



## MIT DEM CHOR AUF REISEN

**30. Mai bis 01. Juni, Salzburg und Florenz**

Der Mädchenchor fuhr nach Florenz, besuchte diverse Sehenswürdigkeiten in der Stadt und genoss auf der Rückreise noch einen Badeaufenthalt am

Gardasee. Der Knabenchor fuhr nach Salzburg, besuchte u.a. die Salzwelten in Hallein und gab ein Konzert mit der Salzburger Domkantorei im Probelokal des Doms.

## ES SOLL KONFETTI FÜR EUCH REGNEN!

**28. Juni, Festsaal**

Alle 20 zur Oberschulprüfung zugelassenen Kandidatinnen und Kandidaten haben die Prüfung bestanden. Bei der feierlichen Diplomübergabe im Festsaal gab es einen

Knalleffekt mit goldenem Konfettiregen. Das anschließende Valett bot noch ein letztes Mal Gelegenheit zum Zusammensitzen und Feiern.



## 25 GUTE JAHRE

### 09. Juni, Parzivalsaal

Zum 25-jährigen Bestehen des Mädchenchores präsentierten die Jubilarinnen gemeinsam mit dem Knabenchor und einigen Ensembles und Solosängerinnen und -sängern einen bunten Mix aus Volksmusik und zeitgenössischen Popsongs. Am Ende des Konzertes wurden Chorleiterin Clara Sattler und ihr Mädchenchor für ihre Verdienste mit Ehrenurkunden des Südtiroler Chorverbandes ausgezeichnet.



## DIPLOMVERGABE

### 25. Juni, Parzivalsaal

Nach bestandener Abschlussprüfung werden den 45 Schülerinnen und Schülern der Mittelschule im Parzivalsaal die Diplome überreicht. Im Anschluss daran lassen sie Eltern, Lehrpersonen und Erzieherinnen bei einer gemütlichen Grillparty hochleben.

04.06.2024

Verleihung des Zertifikats „One World School“ an das Vinzentinum

05.06.2024

„Maiausflug“ der Mittelschule. Münchenfahrt der 6. und 7. Klasse

07.06.2024

Abschlussreden im Fach Rhetorik

13.06.2024

Schulschluss

SA 1  
 SO 2  
 MO 3  
 DI 4  
 MI 5  
 DO 6  
 FR 7  
 SA 8  
 SO 9  
 MO 10  
 DI 11  
 MI 12  
 DO 13  
 FR 14  
 SA 15  
 SO 16  
 MO 17  
 DI 18  
 MI 19  
 DO 20  
 FR 21  
 SA 22  
 SO 23  
 MO 24  
 DI 25  
 MI 26  
 DO 27  
 FR 28  
 SA 29  
 SO 30  
 MO 31



## KNABENSINGWOCHE IM VINZENTINUM

**21. bis 25. August, Vinzentinum**

36 Buben zwischen 9 und 16 Jahren nahmen heuer an der Knabensingwoche „Boys Voice“ teil, die zusammen mit dem Südtiroler Chorverband organisiert wurde. Vier Tage lang wurde intensiv mehrere Stunden am Tag geprobt. Dabei stand der Spaß immer im Vordergrund. Das Camp wurde von Chorleiter Andrea Tasser und Albert Frey, dem Stimmbildner der Wiltener Sän-

gerknaben, geleitet. Die lustigen und spannenden Freizeitaktivitäten wurden von Lukas Steinacher und Marcus Costalunga organisiert. In den vier Tagen wurde neben einigen Liedern auch die moderne, jazzige Gloria-Messe von Johannes Matthias Michel einstudiert. Krönender Abschluss der Singwoche war die musikalische Gestaltung der heiligen Messe im Brixner Dom.



# DIE RUHEOASE IM VORGARTEN

## August, Vorgarten

Die Teichanlage im Vorgarten des Vinzentinum war et- was in die Jahre gekommen. Daher wurde das Biotop runderneuert und den pädagogischen Bedürfnissen angepasst. Der Teich wurde

komplett neu angelegt und abgedichtet, die marode Beobachtungsplattform wiederhergestellt. Das als „Insekten- teich“ konzipierte Biotop soll auch für Unterrichtszwecke dienen, wofür die Fachgrup-

pe NatWi einige Vorschläge unterbreitet hat. Die Anlage wurde mit einem Schutzzaun großzügig umfasst. Zusätzlich wurden an schattiger Stelle Sitzgelegenheiten für eine ganze Schulklasse installiert.



28.08.2024

Beerdigung Erwin Knapp



**01** Fahnen gegen Lebensmittelverschwendung



**03** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am OEW-Projekt „One World School“



**02** Information und Filmvorführung beim Maifest



**04** Die Plakette belegt die Teilnahme am Projekt.

Das Vinzentinum beteiligte sich heuer erstmals an dem Projekt „One World School“ der OEW (Organisation für Eine solidarische Welt). Diese OEW-Bildungsinitiative gibt Schülerinnen und Schülern die Chance, ihren Aktionismus für eine gerechtere Welt umzusetzen: ganzjährig, themenübergreifend und partizipativ. Rund 30 Mittelschülerinnen und Mittelschüler

---

# WE ARE ONE WORLD SCHOOL



**05** Mitarbeitende der OEW gestalten Workshops.



**06** Übergabe der Plakette an Internatsleiterin Julia Linder



**07** Eine der Initiativen: ein Solidaritätslauf beim Maifest

haben sich bereit erklärt, an den verschiedensten Workshops und Aktivitäten teilzunehmen. Aufgeteilt auf drei Gruppen („Vielfalt und Miteinander“, „Internationale Zusammenarbeit“ und „Bewusster Konsum“) entwickelten die Jugendlichen eigenständig Initiativen zu den einzelnen Themenfeldern. Es wurde ein Video gedreht, das mit einer Portion Humor Verbesserungen im Vinzentinum propagierte. Zudem wurden Pizza und Kuchen gebacken, Origami gefaltet und ein Solidaritätslauf veranstaltet, um Geld für Projekte im Globalen Süden zu sammeln. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten auch eine Unterrichtseinheit zum Thema Klimawandel und machten auf das Problem der Lebensmittelverschwendung aufmerksam. Im kommenden Schuljahr wird das Projekt fortgesetzt.

**Eine Gruppe von rund 30 Mittelschülerinnen und Mittelschülern nahm freiwillig am Projekt „One World School“ teil.**



01



02



Das Vinz



06



10



11



01 Lukas Larcher, 2A, Photoshop | 02 Emma Caldi, 3B, Leinwand | 03 Raphael Höller, 3B, Photoshop | 04 Manuel Kainz, 2A, Muttertagsgeschenk | 05 Sebastian Alton & Lukas Hinteregger, 2A | 06 Lukas Priller, 1A | 07 Nadia Plaseller, 3A, Photoshop



Team



04



05



07



08



09



12



13



14

08 Jana Oberrauch, 3B, Bildkopie Franz Marc | 09 Magdalena Hofer & Mara Obrist, 2A | 10 Mattia Gini, 2A, Photoshop | 11 Leo Knollseisen, 1B | 12 Thomas Obexer, 3B, Perspektive | 13 Andreas Schanung, 2A, Wandbild | 14 Timothy Baldessari, 3A, Photoshop



T	Amort Moritz	Vintl/Niedervintl
T	Berger Maja	Brixen/Milland
T	Braun Mia	Feldthurns
I	Canins Anna	Badia/San Ćiascian
T	Costamoling Paul	Feldthurns
T	Di Gallo Teresa	Völs am Schlern
T	Eisendle Luis	Natz-Schabs/Schabs
T	Geiser Elisa	Brixen/Milland
T	Gläserer Carolin	Brixen
I	Holzer Leopold	Brenner/Pflersch
T	Holzmann Anna	Franzensfeste/Mittewald
T	Hrib Martin	Klausen
T	Lechner Ian	Feldthurns
T	Mahlknecht Johanna	Brixen
T	Maly Niklas	Mühlbach/Vals
T	Notari Gueswendé	Klausen/Gufidaun
I	Pezzedi Valentin	Badia/San Ćiascian
T	Priller Lukas	Natz-Schabs/Raas
T	Prosch Johanna	Brixen/St. Andrä
T	Reiserer Anna	Brixen
I	Stuffer Theo	Bozen
I	Tschurtschenthaler Julia	Gargazon
T	Unterpertinger Noah	Natz-Schabs/Aicha
T	Zingerle Alexander	Brixen/Sarns

**1. REIHE:**  
 Dir. Ch. Stragenegg  
 J. Prosch  
 T. Di Gallo  
 A. Zingerle  
 L. Eisendle  
 L. Holzer  
 V. Pezzedi  
 N. Maly  
 P. Costamoling  
 M. Braun  
 Internatsleiterin J. Linder

**2. REIHE:**  
 A. Holzmann  
 G. Notari  
 Th. Stuffer  
 M. Amort  
 L. Priller  
 I. Lechner  
 E. Geiser  
 J. Mahlknecht

**3. REIHE:**  
 C. Gläserer  
 J. Tschurtschenthaler  
 A. Reiserer  
 A. Canins  
 M. Hrib  
 N. Unterpertinger  
 M. Berger



## 24

Schüler/-innen



T	Bergmeister Jakob	Vahrn/Neustift
T	Bodner Annalena	Villnöss/Teis
T	Braun Julia	Vahrn
T	Clement Julian	Klausen
T	Complojer Angelika	Brixen/Milland
T	De Paola Margot	Brixen
T	Fischnaller Loren	Villnöss/Teis
I	Frenademetz Elena	Al Plan de Mareo/La Pli
T	Garbossa Lukas	Brixen
T	Gasser Leni	Brixen/Sarns
T	Kaden Nena	Brixen/Milland
T	Kemp Julia Maria	Brixen
T	Knollseisen Leo	Feldthurns
I	Markio Alexander	Ratschings/Gasteig
T	Nardelli Rafael	Brixen/Milland
T	Reifer Laurenz	Brixen/Albeins
T	Rival de Rouville David	Vahrn/Neustift
I	Schlechtleitner Jonas	Vahrn/Schalders
I	Schlechtleitner Matthias	Vahrn/Schalders
I	Schwarz Clara	St. Martin in Passeier
T	Senoner Luca	Sëlva
T	Überbacher Anna	Natz-Schabs/Raas
T	Überbacher Eva	Natz-Schabs/Raas
I	Walter Leonhard	Pfitsch/Wiesen

**1. REIHE:** Dir. Ch. Stragenegg  
J. Braun  
L. Senoner  
D. Rival de Rouville  
L. Knollseisen  
N. Kaden  
A. Bodner  
J. M. Kemp  
C. Schwarz  
L. Fischnaller  
Internatsleiterin J. Linder

**2. REIHE:** A. Überbacher  
R. Nardelli  
L. Reifer  
L. Garbossa  
A. Markio  
L. Walter  
L. Gasser  
J. Bergmeister  
M. De Paola

**3. REIHE:** E. Überbacher  
J. Schlechtleitner  
M. Schlechtleitner  
J. Clement  
A. Complojer  
E. Frenademetz



**24**

Schüler/-innen



I	Alton Sebastian	Badia
T	Daprà Lea	Feldthurns
T	Gasser Tommy	Klausen/Latzfons
T	Gini Mattia	Vahrn
I	Hager Valentin	Partschins/Rabland
T	Hinteregger Ella	Lüsen
T	Hinteregger Lukas	Vahrn/Neustift
T	Hofer Magdalena	Klausen/Latzfons
T	Kainz Manuel	Natz-Schabs/Raas
T	Knoflach Liam	Brixen
T	Larcher Lukas	Brixen/Elvas
T	Oberrauch Hannah	Vahrn/Schalders
T	Obrist Mara	Feldthurns
T	Oliva Manuel	Brixen
T	Rabanser Veronika	Lajen
T	Raffener William	Vahrn
T	Reifer Clemens	Brixen/Albeins
I	Schanung Andreas	Corvara/Calfosch
T	Sellers Marie Noelle Florence	Bozen
T	Thaler Sara	Brixen
T	Tinkhauser Marilena	Klausen/Verdings
T	Troger Ben	Klausen/Latzfons
I	Volgger Paul Pascal	Ratschings/Mareit
I	Wurm Valentina	Sterzing

**1. REIHE:** Dir. Ch. Stragenegg  
M. Hofer  
M. Tinkhauser  
H. Oberrauch  
L. Hinteregger  
V. Hager  
A. Schanung  
B. Troger  
T. Gasser  
Internatsleiterin J. Linder

**2. REIHE:** M. Obrist  
V. Rabanser  
E. Hinteregger  
M. Kainz  
M. N. F. Sellers  
L. Knoflach  
W. Raffener  
L. Larcher

**3. REIHE:** P. P. Volgger  
S. Alton  
L. Daprà  
S. Thaler  
V. Wurm  
M. Gini  
M. Oliva  
C. Reifer



## 24

Schüler/-innen



T	Bernabè Julian	Franzensfeste
T	Berretta Maximilian	Brixen
T	Brignach Emma	Brixen
T	Burger Greta	Brixen/Mahr
I	Clara Marie	San Martin de Tor/Lungiarü
I	Egger Peter	Pfalzen
T	Errichiello Sofia	Brixen
T	Facen Gabriel	Brixen
T	Kaser Pierre	Brixen
T	Knollseisen Carlotta Marie	Brixen/Milland
T	Köllemann Romy	Rodeneck
T	Mulser Julian	Feldthurns
T	Oberhofer Sophie	Rodeneck
I	Obexer Luis	Villnöss/St. Magdalena
I	Obrist Sofia	Klausen/Verdings
I	Pescollderungg Johannes	Badia/San Ciascian
T	Petruzzino Monika	Brixen/Elvas
T	Pfeifhofer Simon	Brixen/Milland
T	Plank Anna Maria	Brixen/Milland
T	Prader Jana	Brixen/Afers
I	Walter Josef	Pfitsch/Wiesen
T	Zingerle Leo	Mühlbach

**1. REIHE:** Dir. Ch. Stragenegg  
 J. Prader  
 R. Köllemann  
 L. Zingerle  
 S. Pfeifhofer  
 M. Clara  
 M. Petruzzino  
 C. M. Knollseisen  
 P. Kaser  
 Internatsleiterin J. Linder

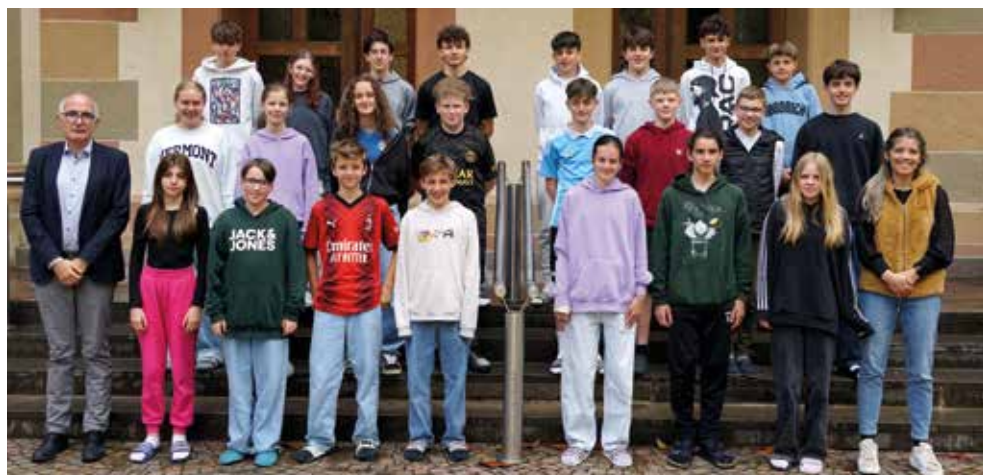
**2. REIHE:** S. Obrist  
 A. M. Plank  
 J. Pescollderungg  
 J. Walter  
 S. Oberhofer  
 E. Brignach  
 L. Obexer  
 M. Berretta

**3. REIHE:** J. Mulser  
 J. Bernabè  
 G. Burger  
 S. Errichiello  
 P. Egger  
 G. Facen



22

Schüler/-innen



T	Baldessari Timothy	Brixen
T	Eisenstecken Simon	Vahrn/Neustift
I	Ellecosta Karol	San Martin de Tor/Antermëia
T	Gasser Jonas	Feldthurns
T	Hofer Laurin	Brixen
T	Molling Greta	Vahrn
I	Niederrutzner David	Brixen/Rutzenberg
I	Osthoff Elisabeth	Brixen/St. Andrä
I	Pezzedi Paul	Badia/San Ćiascian
T	Pflanzner Vicky	Brixen
T	Plaseller Christian	Brixen
T	Plaseller Nadia	Brixen
T	Priller Moritz	Natz-Schabs/Raas
T	Rienzner Federico	Brixen
T	Seeber Raphael Gregory	Sterzing
I	Stuffer Laurin	Bozen
T	Tauber Emma	Mühlbach
T	Trockner Philipp K. J.	Villnöss/Teis
T	Tscholl Felix	Vahrn/Neustift
T	Überbacher Verena	Natz-Schabs/Natz
T	Unterpertinger Aaron	Natz-Schabs/Aicha
I	Walter Jakob	Pfitsch/Wiesen
T	Weger Eva	Vahrn/Schalders

**1. REIHE:** Dir. Ch. Stragenegg  
E. Osthoff  
L. Stuffer  
Ph. K. J. Trocker  
L. Hofer  
V. Pflanzner  
A. Unterpertinger  
E. Tauber  
Internatsleiterin J. Linder

**2. REIHE:** E. Weger  
V. Überbacher  
N. Plaseller  
J. Walter  
Ch. Plaseller  
K. Ellecosta  
S. Eisenstecken  
P. Pezzedi

**3. REIHE:** M. Priller  
G. Molling  
D. Niederrutzner  
F. Tscholl  
F. Rienzner  
R. G. Seeber  
T. Baldessari  
J. Gasser



## 23

Schüler/-innen



T	Baumann Silvia Venus	Brixen
T	Bodner Leonie	Villnöss/Teis
T	Burger Romy	Brixen/Mahr
T	Caldi Emma	Sterzing
T	Fischnaller Carolin	Brixen
T	Fundneider Lena	Brixen/Mellaun
T	Gastel Konstantin	St. Lorenzen/Onach
T	Höller Raphael	Brixen
I	Kaden Nuno	Brixen/Milland
T	Krapf Emma	Villnöss/Teis
T	Lo Cicero Ruggero	Brixen
T	Micheler Elias	Brixen
T	Mutschlechner Ida	Mühlbach
I	Niederkofler Damian	Corvara
T	Notari Alimata	Klausen/Gufidaun
T	Oberrauch Jana	Brixen
T	Obexer Thomas	Brixen
T	Piasenti Elisa	Brixen
I	Schlechtleitner Hannes	Vahrn/Schalders
T	Schrott Marlene	Brixen
I	Schwarz Jakob	St. Martin in Passeier
T	Trojer Magdalena	Brixen/Milland

**1. REIHE:** Dir. Ch. Stragenegg  
S. V. Baumann  
A. Notari  
I. Mutschlechner  
L. Bodner  
Th. Obexer  
R. Lo Cicero  
N. Kaden  
Internatsleiterin J. Linder

**2. REIHE:** E. Piasenti  
J. Oberrauch  
L. Fundneider  
C. Fischnaller  
K. Gastel  
E. Krapf  
E. Micheler  
R. Höller

**3. REIHE:** H. Schlechtleitner  
J. Schwarz  
M. Schrott  
E. Caldi  
D. Niederkofler  
M. Trojer  
R. Burger



**22**

Schüler/-innen



I	Barbina Francesco ★★	S. Crestina Gherdëina
I	Brugger Lukas ★	Villanders
T	Complojer Tomas	Brixen/Milland
I	d'Arenzo Asia	Sterzing
T	<i>Egger Judith ★</i>	<i>Pfalzen</i>
E	Grünbacher Maximilian ★	Brixen/Milland
I	Kaden Nima	Brixen/Milland
T	Kemp Jakob Johan	Brixen
E	Kuntner Liv Delia	Kiens/St. Sigmund
T	Lehner Valeria ★	Brixen
I	Molon Noemi Sabine	Toblach
T	Monthaler Lara ★	Brixen/Sarns
I	Peer Vera ★	Feldthurns
T	Petruzzino Lukas ★	Brixen/Elvas
I	Pezzedi Chiara	Badia/San Ćiascian
E	Piok Alessia	Brixen
I	Prenn Viktoria	Niederdorf
I	Quirbach Konstantin	Eppan/St. Michael
E	Ramoner Susanne	Brixen
T	Sellers Ann Sophie Maria	Bozen
T	Völkl Greta ★	Brixen/Sarns
T	Walder Theresa ★	Brixen/Sarns

**1. REIHE:** Dir. Ch. Stragenegg  
K. Quirbach  
V. Prenn  
A. Piok  
T. Complojer  
Th. Walder  
J. Egger  
L. D. Kuntner  
Internatsleiterin J. Linder

**2. REIHE:** Ch. Pezzedi  
A. S. M. Sellers  
S. Ramoner  
G. Völkl  
V. Lehner  
L. Monthaler  
N. S. Molon

**3. REIHE:** J. J. Kemp  
F. Barbina  
N. Kaden  
M. Grünbacher  
A. d'Arenzo  
V. Peer  
L. Petruzzino  
L. Brugger



## 22

Schüler/-innen



T	Bernardi Samuel ★★	Brixen
T	Cigala Tommaso	Brixen/Milland
I	Demetz Ferdinand	Urtijëi
E	Fischnaller Karl	Mühlbach/Meransen
T	Gasser Jacop ★★	Klausen/Latzfons
I	Graf Tötsch Lea ★	Pfitsch/St. Jakob
I	Hager Leon	Partschins/Rabland
E	Hauer Andrea	Vahrn/Neustift
T	Leitner Aron ★★	Vintl/Weidental
I	Lieto Raffaele	Innichen
E	Marzola Matteo ★	Brixen
T	Oberhofer Lukas	Rodeneck
I	Pasti Angela	Sëlva
I/E	Pircher Jana	Pfalzen
I	Planker Damian ★	Sëlva
T	Plaseller Daniel ★	Brixen
E	Saboth Laurens	Brixen
I	Spögler Greta Sophie	Ritten/Lengmoos
I	Vinatzer Maximilian	Sëlva
T/E	Volgger Greta	Brixen

**1. REIHE:** Dir. Ch. Stragenegg  
A. Leitner  
D. Plaseller  
L. Hager  
L. Saboth  
A. Pasti  
J. Pircher  
G. Volgger  
Internatsleiterin J. Linder

**2. REIHE:** J. Gasser  
K. Fischnaller  
F. Demetz  
A. Hauer  
R. Lieto  
M. Vinatzer  
D. Planker

**3. REIHE:** L. Oberhofer  
L. Graf Tötsch  
G. S. Spögler  
T. Cigala  
M. Marzola  
S. Bernardi



**20**

Schüler/-innen



I	Alton Maximilian	Badia
T	D'Allura Isabel	Sterzing
I	Fischnaller Vera	Vahrn/Schalders
I/T	Hinteregger Daniel	Lüsen
E	Nardelli Valentina Maria	Brixen/Milland
I	Niederrutzner Moritz	Brixen/Rutzenberg
I	Oberhollenzer Lena ★	Urtijëi
T	Petruzzino Thomas ★★	Brixen/Elvas
T	Prader Pacher Mia	Brixen
I	Schwingshackl Isak	Taisten
I	Senoner Jakob ★	Urtijëi
E	Torggler Julian ★★	Feldthurns
E	Vay Victoria	Brixen
E	Wachtler Verena ★★	Brixen
E	Weger Hannah ★★	Mühlbach

★

**1. REIHE:** Dir. Ch. Stragenegg  
V. Fischnaller  
H. Weger  
M. Prader Pacher  
I. D'Allura  
L. Oberhollenzer  
V. Vay  
V. Wachtler  
V. M. Nardelli  
Internatsleiterin J. Linder

**2. REIHE:** J. Torggler  
M. Alton  
M. Niederrutzner  
Th. Petruzzino  
I. Schwingshackl  
J. Senoner  
D. Hinteregger



**15**

Schüler/-innen



E	Burger Riccardo	Brixen
E	De Zordo Felicitas	Brixen
E	Del Negro Emma	Sterzing
I	Huber Matteo ★	Al Plan de Mareo/La Pli
I	Lieto Magdalena	Innichen
T	Mayrl Nina ★	Brixen
[I]	Medici Margherita	San Giovanni di Fassa]
E	Oberrauch Maya	Brixen
E	Obexer Claudia ★	Natz-Schabs/Natz
E	Obexer Leonie	Natz-Schabs/Natz
I	Perathoner Edina	S. Crestina Gherdëina
E	Reifer Miriam ★★	Vahrn
I	Sartore Jana ★	Lajen
I	Senoner Anna Felizitas ★	Sëlva
E	Splendori Mattia	Sterzing
E	Tauber Maximilian	Mühlbach
I	Thalmann Annegret ★	Innichen
I	Weitlaner Katharina	Innichen
A	Gostner Jacob	Brixen

**1. REIHE:** Dir. Ch. Stragenegg  
M. Tauber  
M. Reifer  
E. Del Negro  
C. Obexer  
K. Weitlaner  
J. Sartore  
Internatsleiterin J. Linder

**2. REIHE:** M. Huber  
R. Burger  
A. F. Senoner  
A. Thalmann  
M. Lieto  
N. Mayrl

**3. REIHE:** M. Splendori  
F. De Zordo  
E. Perathoner  
L. Obexer  
M. Oberrauch



20

Schüler/-innen  
(1 ausgetreten)



E	Augschöll Lena **	Villanders
E	Axmann Michael Petrus	Brixen/Elvas
I	Barbierato Achille	Toblach
E	Bernardi Elia Nicola	Brixen/Milland
E	Burger Alessandro *	Brixen
E	Haller Quentin **	Pfitsch/Wiesen
I	Innerhofer Ariane	Lüsen
I	Irsara Marianna *	Badia/La Ila
E	Kampp Elisabeth Sophie *	Brixen
E	Lo Cicero Ginevra *	Brixen
I	Malsiner Magdalena *	Sëlva
E	Mascaretti Elisa *	Brixen
E	Mayr Manuel	Feldthurns
E	Ortler Valentina Victoria **	Vahrn
E	Riedl Maya *	Natz-Schabs/Natz
E	Rier Mattia	Brixen
E	Schrott Sarah *	Brixen/Klerant
T/E	Senn Victoria	Sterzing
E	Thaler Thomas	Brixen
E	Tschurtschenthaler Lorenz *	Feldthurns
A	Weger Verena	Kiens/Ehrenburg

**1. REIHE:** E. Mascaretti  
L. Augschöll  
Arnold Tribus („Hoher Gast“)  
M. Riedl  
M. Irsara  
G. Lo Cicero

**2. REIHE:** Dir. Ch. Stragenegg  
M. Malsiner  
S. Schrott  
E. S. Kampp  
V. V. Ortler  
A. Innerhofer  
V. Senn

**3. REIHE:** L. Tschurtschenthaler  
M. Rier  
Th. Thaler  
M. Mayr  
E. N. Bernardi  
Q. Haller  
A. Burger  
M. P. Axmann  
A. Barbierato



## 20

Schüler/-innen



<b>4 F-RG.N</b>	Agreiter Moses Xavier	Al Plan de Mareo
<b>4 D-TFO</b>	Cardini Matthias	Toblach
<b>4 D-TFO</b>	Kasslatte Kevin	S. Crestina Gherdëina
<b>4 G-SW</b>	Kosta Janis Leo	Salurn
<b>4 T-BBZ</b>	Rossi Gabriel Adrian	Tramin
<b>4 D-TFO</b>	<i>Tischler Felix</i>	<i>Taufers im Münstertal</i>
<b>4 T-BBZ</b>	Unterpertinger Emanuel	La Val
<b>5 T-BBZ</b>	Irsara Davide	Badia
<b>5 F-RG</b>	Manco Alexander	Badia/San Ćiascian
<b>5 D-TFO</b>	Micheli Marian	Bruneck
<b>5 D-TFO</b>	Niedermaier Erik	Bruneck/Dietenheim
<b>5 F-RG</b>	Pigneter Emanuel	Völs am Schlern
<b>5 F-RG</b>	Pigneter Ilia	Völs am Schlern
<b>5 D-TFO</b>	Rudiferia Stefan	Badia/San Ćiascian

**1. REIHE:**  
I. Pigneter  
J. L. Kosta  
M. X. Agreiter  
K. Kasslatte

**2. REIHE:**  
M. Cardini  
E. Niedermaier  
E. Pigneter  
D. Irsara

**3. REIHE:**  
Internatsleiterin J. Linder  
M. Micheli  
A. Manco  
F. Tischler  
S. Rudiferia  
Erzieher L. Steinacher

**FEHLEND:**  
E. Unterpertinger  
G. A. Rossi



**14**

Schüler



<b>6 F-TFO</b>	Abfalterer Lukas	Ahrntal/Luttach
<b>6 F-TFO</b>	Astner Leon	Prettau
<b>6 D-TFO</b>	Baumgartner Philipp	Rasen-Antholz/Oberrasen
<b>6 F-RG.N</b>	Dellago Aaron	Urtijëi
<b>6 F-TFO</b>	Höller Nicolas	S. Crestina Gherdëina
<b>6 F-TFO</b>	Insam Robin	S. Crestina Gherdëina
<b>6 F-RG.N</b>	Mahlknecht Philipp	Urtijëi
<b>6 F-RG</b>	Manco Anton	Badia/San Ćiascian
<b>6 F-RG.N</b>	Neroni Alex	Kastelruth/Seiser Alm
<b>6 F-TFO</b>	Neumair Philip	Bruneck
<b>6 D-TFO</b>	Reden Maximilian	Olang
<b>6 F-TFO</b>	Senoner Tobias	Sëlva
<b>[6 F-TFO</b>	Stolzlechner Theo Jona	Prettau]
<b>6 D-TFO</b>	Valentin Michele	Badia
<b>7 D-TFO</b>	Auer Valentin	Ahrntal/St. Johann
<b>7 D-TFO</b>	Gogl René	Urtijëi
<b>7 F-TFO</b>	Hofer Paul	Ahrntal/St. Johann
<b>7 A-LS</b>	<i>Milan Giacomo</i>	<i>Bruneck</i>
<b>7 F-RG.N</b>	Piazza Alex	S. Crestina Gherdëina
<b>7 D-TFO</b>	Piazza Leo	Urtijëi
<b>7 F-RG.N</b>	Rossi Thomas	Salurn
<b>8 D-TFO</b>	Bachmann Alex	Sexten
<b>8 F-TFO</b>	Dejaco Kevin	Sëlva
<b>8 F-TFO</b>	Gruber Alex	Gsies/Pichl

**1. REIHE:** J. Moser  
L. Abfalterer  
Ph. Neumair  
A. Neroni  
T. Senoner  
Ph. Mahlkecht  
K. Dejaco  
Erzieher P. Baldauf

**2. REIHE:** L. Nock  
M. Valentin  
M. Reden  
N. Höller  
R. Insam  
A. Gruber

**3. REIHE:** Internatsleiterin J. Linder  
A. Dellago  
P. Hofer  
V. Auer  
R. Gogl  
B. Pescolderungg

**FEHLEND:** L. Astner, A. Bachmann,  
Ph. Baumgartner,  
A. Manco, G. Milan,  
A. Piazza, L. Piazza,  
L. Promberger,  
Th. Rossi, M. Vigl



**29**

Schüler

(2 ausgetreten)

<b>8 F-TFO</b>	Moser Julian	Welsberg
<b>8 D-TFO</b>	Nock Lorenz	Lana
<b>8 D-WFO</b>	Pescollderugg Benedikt	Badia/San Ciascian
<b>8 D-TFO</b>	Promberger Lorenz	San Martin de Tor/Antermëia
<b>8 F-TFO</b>	Vigl Mark	Sëlva

<b>I</b>	Internatsschüler/-in
<b>T</b>	Tagesinternatsschüler/-in
<b>E</b>	Externschüler/-in
<b>A</b>	Auslandsaufenthalt
<b>Z</b>	Zweitsprachaufenthalt
<b>/</b>	Statuswechsel
<b>[ ]</b>	während des Schuljahrs ausgetreten
<i>kursiv</i>	während des Schuljahrs eingetreten
★	Notendurchschnitt 8 und darüber
★★	Notendurchschnitt 9 und darüber

<b>A-LS</b>	Alighieri	Liceo Scientifico
<b>D-TFO</b>	Durst	Technische Fachoberschule
<b>D-WFO</b>	Durst	Wirtschaftliche Fachoberschule
<b>F-RG</b>	Fallmerayer	Realgymnasium
<b>F-RG.N</b>	Fallmerayer	Realgymnasium-Naturwissenschaftliche Richtung
<b>F-TFO</b>	Fallmerayer	Technische Fachoberschule
<b>G-SW</b>	Gasser	Sozialwissenschaftliches Gymnasium
<b>T-BBZ</b>	Tschuggmall	Berufsbildungszentrum



Sebastian (2A) und Maximilian (6)  
**Alton**



Anna Lena (1B) und Leonie (3B)  
**Bodner**



Alessandro (8) und Riccardo (7)  
**Burger**



Romy (3B) und Greta (2B)  
**Burger**



Angelika (1B) und Tomas (4)  
**Complojer**



Judith (4) und Peter (2B)  
**Egger**



Tommy (2A) und Jacop (5)  
**Gasser**



Valentin (2A) und Leon (5)  
**Hager**



Nuno (3B), Nena (1B) und Nima (4)  
**Kaden**



Jakob Johan (4) und Julia Maria (1B)  
**Kemp**



Magdalena (7) und Raffaele (5)  
**Lieto**



Ginevra (8) und Ruggero (3B)  
**Lo Cicero**



Anton (6) und Alexander (5)  
**Manco**



Valentina Maria (6) und Rafael (1B)  
**Nardelli**



David (3A) und Moritz (6)  
**Niederrutzner**



Alimata (3B) und Gueswendé (1A)  
**Notari**



Sophie (2B) und Lukas (5)  
**Oberhofer**



Benedikt (8) und Johannes (2B)  
**Pescollderungg**



Monika (2B), Thomas (6) und Lukas (5)  
**Petruzzino**



Valentin (1A) und Paul (3A)  
**Pezzedi**



Ilia (5) und Emanuel (5)  
**Pigneter**



Nadia (3A), Daniel (5) und Christian (3A)  
**Plaseller**



Lukas (1A) und Moritz (3A)  
**Priller**



Clemens (2A) und Laurenz (1B)  
**Reifer**



Jonas (1B), Matthias (1B) und Hannes (3B)  
**Schlechtleitner**



Clara (1B) und Jakob (3B)  
**Schwarz**



Marie Noelle Florence (2A) und Ann Sophie Maria (4)  
**Sellers**



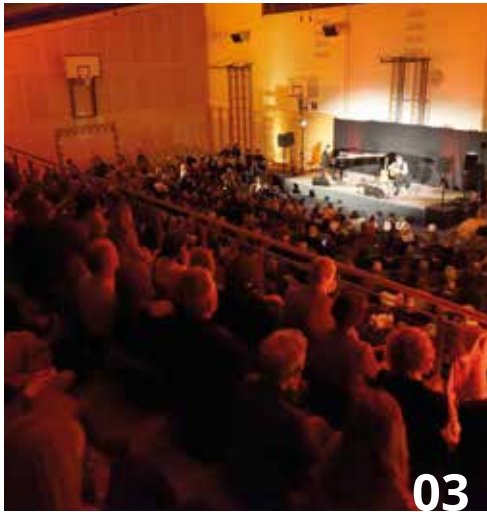
Theo (1A) und Laurin (3A)  
**Stuffer**



Aaron (3A) und Noah (1A)  
**Unterpertinger**



Jakob (3A), Leonhard (1B) und Josef (2B)  
**Walter**



01 Emotionales Spiel von Alex Trebo | 02 Sichtlich gut gelaunt | 03 Volles Haus | 04 Trebo und Randi genießen den Applaus  
05 Ein Virtuose an der Gitarre | 06 Direktor Christoph Stragenegg und Stiftungspräsident Michael Seeber begrüßen die Gäste

## BISCHÖFLICHES INSTITUT

### GESAMTLEITUNG

Hw. Eugen Runggaldier  
*Regens*

### SEELSORGE/RELIGIÖSE BEGLEITUNG

Sr. Gudrun Leitgeb  
*Spiritualin*

## SCHULE

### LEITUNG

Christoph Stragenegg  
*Direktor*

Christine Senn Prosch  
*Vizedirektorin*  
*Klassenvorstand in 4*  
*Englisch in 1A, 2A, 3A, 4, 5*

### PROFESSORENKOLLEGIUM

Patrizia Bardelli  
*Italienisch in 1B, 2B, 3B*

Gloria Bruschetta Pasquali  
*Italienisch in 4, 5, 6, 7, 8 (bis 15.01.2024)*

Eva Gadner  
*Kunstgeschichte in 6, 7, 8*  
*Schwerpunktunterricht*  
*Kulturgeschichte in 7*

Christian Graber  
*Fächerübergreifendes Lernen*  
*(Musikgeschichte) in 7*

Hw. Josef Granruaz  
*Religion in 7*

Monika Harrasser  
*Klassenvorstand in 1A*  
*Deutsch in 1A, 2A, 3A, 6*

Sandra Jöchler  
*Klassenvorstand in 1B*  
*Deutsch in 1B, 2B, 7, 8*

Irene Klammer  
*Klassenvorstand in 2B*  
*Geschichte in 1A, 1B, 2A, 2B*  
*Kunst in 1A, 1B, 2A, 2B*  
*Geografie in 1B*

Hw. Erwin Knapp  
*Technik in 3A, 3B*

Harald Knoflach  
*Recht und Wirtschaft in 4, 5*  
*Informations- und*  
*Kommunikationstechnologie (IKT) in 4*  
*Fächerübergreifendes Lernen in 5*

Otmar Kollmann  
*Latein in 6, 7*

Elisa Kusstatscher  
*Deutsch in 4, 5*

Verena Lantschner Mantinger  
*Technik in 1A, 1B, 2A, 2B*  
*Kunst in 3A, 3B*

Claudia Mazzarisi  
*Italienisch in 4, 5 (ab 15.01.2024)*

Valentina Nido  
*Latein in 4, 5*  
*Deutsch in 3B*  
*Geschichte in 3B*  
*Fächerübergreifendes Lernen in 4*

Christof Obkircher

*Klassenvorstand in 5*

*Religion in 4, 5*

*Geschichte in 3A, 4, 5, 6, 7, 8*

*Fächerübergreifendes Lernen in 4*

Andres Carlos Pizzinini

*Fächerübergreifendes Lernen (Rhetorik)*

*in 6*

Ilaria Rancan Albani

*Italienisch in 1A, 2A, 3A*

Renate Rauch Unterfrauner

*Klassenvorstand in 3A*

*Religion in 1A, 1B, 2A, 2B, 3A, 3B*

*Geografie in 1A, 3A, 3B*

Klara Sattler

*Leiterin des Mädchenchors*

*Musik in 1A, 2A, 3A*

Norbert Seeber

*Klassenvorstand in 8*

*Latein in 8*

*Griechisch in 4, 5, 6, 7, 8*

Peter Steiner

*Klassenvorstand in 3B*

*Mathematik in 1B, 2B, 3B*

*Naturwissenschaften in 3B*

Magdalena Steinmair

*Naturwissenschaften in 1A, 1B, 3A*

Verena Steinmair

*Bibliotheksheiterin*

*Klassenvorstand in 6*

*Naturwissenschaften in 4, 5, 6, 7, 8*

Manuel Sullmann

*Klassenvorstand in 2A*

*Mathematik in 1A, 2A, 3A*

*Geografie in 2A*

Dunja Taschler

*Naturwissenschaften in 2A, 2B*

*Geografie in 2B*

*Schwerpunktunterricht*

*Naturwissenschaften in 7, 8*

Andrea Tasser

*Leiter des Knabenchors*

*Musik in 1B, 2B, 3B*

Sebastiano Toso

*Philosophie in 6, 7, 8*

Vania Vidotto

*Italienisch in 6, 7, 8 (ab 15.01.2024)*

Gernot Wachtler

*Bewegung und Sport in 1A, 1B, 2A, 2B, 3A,*

*3B, 4, 5, 6, 7, 8*

Konrad Willeit

*Religion in 6, 8*

Manuel Winkler

*Klassenvorstand in 7*

*Mathematik in 4, 5, 6, 7, 8*

*Physik in 6, 7, 8*

## **INSTRUMENTALUNTERRICHT MUSIKMITTELSCHULE**

Christian Graber, *Klavier, Orgel*

Walter Hofer, *Trompete, Tenorhorn*

Manuel Merler, *Steirische Harmonika*

Ivan Miglioranza, *Gitarre*

Sabino Gabriele Monterisi, *Saxophon*

Valeria Mussner

*Querflöte (bis 03.04.2024)*

Stephen Alexander Lloyd  
*Querflöte (ab 03.04.2024)*

Sonya Profanter Promberger, *Klarinette*

Tobias Psailer, *Schlagzeug*

Andrea Tasser, *Klavier*

Irene Troi Lloyd, *Geige*

Bea van der Sandt, *Klavier*

### **SCHULSEKRETARIAT**

Roswitha Steinmair Platter, *Leitung*

Petra Fink Taschler (*bis 27.09.2023*)

Magdalena Schipp (*ab 01.10.2023*)

Sabine Lamprecht

### **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Harald Knoflach

### **SYSTEMADMINISTRATION**

Hw. Erwin Knapp

### **SCHULRAT**

Christoph Stragenegg, *Schulleitung*  
Monika Harrasser, Renate Rauch  
Unterfrauner, Christine Senn Prosch,  
Peter Steiner, Verena Steinmair,  
Gernot Wachtler  
*Vertretung Lehrkräfte*

Alex Hofer, Armin Mutschlechner,  
Günther Burger, Christina Troi Thaler  
*Vertretung Eltern*

Victoria Vay, Maya Oberrauch,  
Maya Riedl  
*Vertretung Schüler/-innen*

Roswitha Steinmair Platter  
*Vertretung Verwaltungspersonal*

Julia Linder, *Vertretung Internat*

### **LEHRERRAT**

Norbert Seeber, *Sprecher*

Monika Harrasser

Christof Obkircher

Peter Steiner

### **ELTERNRAT**

Christina Troi Thaler,  
*8. Klasse, Vorsitzende*

Martin Lechner, *Klasse 1A*

Christina Kaden, *Klasse 1B*

Monika Brunner Sellers, *Klasse 2A*

Julia Obermeyer Kaser, *Klasse 2B*

Alex Hofer, *Klasse 3A*

Armin Mutschlechner, *Klasse 3B*

Gabriele Fink Lehner, *4. Klasse*

Stefanie Spögler, *5. Klasse*

Daniela Maria Köck-Nardelli, *6. Klasse*

Günther Burger, *7. Klasse*

# INTERNAT

## LEITUNG

Julia Linder

*Internatsleiterin*

Anita Rossi

*stellvertretende Internatsleiterin*

*Klasse 1B*

## ERZIEHERTEAM

Veronika Hafner, *Klasse 1A*

Julia Nussbaumer, *Klasse 2A*

Lena Pfattner, *Klasse 2B (bis 05.02.2024)*

Anja Theresa Keipinger

*Klasse 2B (ab 05.02.2024)*

Elisa Thurner, *Klasse 3A*

Angela Prucker, *Klasse 3B*

Stefan Weissteiner

*Gymnasium Buben (bis 29.02.2024)*

Lukas Steinacher

*Gymnasium Buben (ab 19.02.2024)*

Patrick Baldauf, *Lyzeum Buben*

Magdalena Heiss

*Gymnasium und Lyzeum Mädchen*

Sara Mittelberger

*Tagesheim Oberschule (bis 18.02.2024)*

Lea Lantschner

*Tagesheim Oberschule (ab 11.03.2024)*

## INTERNATSSEKRETARIAT

Barbara Baur Gruber

## INTERNATSRAT

Jana Sartore

*Lyzeum Mädchen, Präsidentin*

Alex Piazza, *Lyzeum Buben, Vizepräsident*

David Niederrutzner, *Mittelschule A-Zug*

Paul Pezzedi, *Mittelschule A-Zug*

Hannes Schlechtleitner

*Mittelschule B-Zug*

Jakob Schwarz, *Mittelschule B-Zug*

Leon Hager, *Gymnasium Buben*

Alexander Manco, *Gymnasium Buben*

Greta Spögler, *Gymnasium Mädchen*

Robin Insam, *Lyzeum Buben*

Benedikt Pescollderungg, *Lyzeum Buben*

Daniel Plaseller, *Oberschule Tagesinternat*

Julia Linder, *Internatsleiterin*

Sara Mittelberger

*Erzieherin (bis 18.02.2024)*

Lea Lantschner

*Erzieherin (ab 11.03.2024)*

Julia Nussbaumer, *Erzieherin*

## VERWALTUNG

### LEITUNG

Thomas Schraffl  
*Verwalter*

### SEKRETARIAT

Benno Pfattner

Antonietta Del Monaco Brugger

Oswald Hopfgartner, *Buchhalter*

Evi Michaeler

### HAUSMEISTEREI

Christian Thaler  
*Hausmeister*

Francesco Garbin  
*Hausmeister (Aushilfe)*

### PORTIERLOGE

Josef Friedrich, *Portier*

Thomas Gasser, *Portier*

### KÜCHE

Albert Brunner, *Küchenchef*

Karin Balzarek

Marcus Walter Büttner

Jaroslav Chorazy

Gregory Franz Davis (*bis 30.06.2024*)

Michael Fischnaller (*bis 08.01.2024*)

Theodora Grünfelder (*ab 08.01.2024*)

Margit Mayr

Elmar Obrist

Davide Zemella

### SPEISESÄLE

Honorata Kwiatkowska Chorazy

Lubomira Slovikova

### RAUMPFLEGE

Maria Fischnaller Brunner

Christine Kerer Überegger

Renate Oberhofer Kaserer

Barbara Torggler Stuefer

Bernadette Torggler (*ab 06.11.2023*)

Rosamunde Torggler Thaler

Agnes Schmalzl Meraner

### LANDWIRTSCHAFT

Andreas Tauber, *Vorarbeiter*

Erich Tauber

## VERWALTUNGSRAT

Hw. Eugen Runggaldier

Thomas Schraffl

Manfred Psailer

Stefano Tonon

Peter Winkler

## HERZLICH WILLKOMMEN

Sr. Gudrun Leitgeb

*Spiritualin (01.09.2023)*

Valentina Nido

*Professorin (01.09.2023)*

Sebastiano Toso

*Professor (01.09.2023)*

Barbara Wachtler

*Professorin (01.09.2023)*

Claudia Mazzarisi

*Professorin (15.01.2024)*

Vania Vidotto

*Professorin (15.01.2024)*

Sabino Gabriele Monterisi

*Instrumentallehrer (01.09.2023)*

Stephen Alexander Lloyd

*Instrumentallehrer (03.04.2024)*

Veronika Hafner

*Erzieherin (01.09.2023)*

Anja Theresa Keipinger

*Erzieherin (05.02.2024)*

Lukas Steinacher

*Erzieher (19.02.2024)*

Lea Lantschner

*Erzieherin (11.03.2024)*

Magdalena Schipp

*Sekretärin Schule (01.10.2023)*

Bernadette Torggler

*Raumpflegerin (06.11.2023)*

Theodora Grünfelder

*Mitarbeiterin Küche (08.01.2024)*



**Aufmerksames Zuhören** zeichnet sie aus.



**Anfang der 1990er Jahre** gab es nur wenige weibliche Lehrpersonen am Vinzentinum. Prof. Senn war eine davon.



**Der letzte Akt:** Beim Mitarbeiterfrühstück wurde Prof. Senn offiziell verabschiedet.



**Persönlichkeit:** Prof. Senn begegnete Schülern und Kollegen mit Wohlwollen.

Als sich herumsprach, dass **Prof. Christine Senn** in Pension gehen würde, war das Bedauern groß: Man konnte kaum glauben, dass es schon so weit sei, und sich ein Vinzentinum ohne sie nicht vorstellen. Ganze 34 Jahre lang unterrichtete sie in der Mittel- und Oberschule Englisch, einige Jahre auch Deutsch und Geografie in der Mittelschule, ganze 20 Jahre stand sie mir als Vizedirektorin zur Seite. Das Unterrichten hatte Christine Senn im Blut und es erfüllte sie bis zuletzt sehr. Sie tat es mit Leidenschaft und

zeigte dabei ein besonderes Geschick. Das schulische Vorankommen und das persönliche Wohl ihrer Schülerinnen und Schüler lagen ihr sehr am Herzen. Sie konnte sie gut einschätzen und klar erkennen, wie man sie nehmen musste. Mit einer guten Balance zwischen Strenge und Güte schaffte sie es, sie zu motivieren und zu konstantem Arbeiten anzuleiten. Sie legte dabei großen Wert auf Selbstverantwortung und Eigeninitiative und nahm ihnen deshalb nicht zu viel vorschnell ab. Als einfühlsame Pädagogin



**Klassenvorstand:** Prof. Senn begleitete unzählige Klassen als Klassenlehrerin.



**Kollegin:** Prof. Senn bereicherte die Gemeinschaft mit ihrer Menschlichkeit.



**Vizedirektorin mit Durchblick:** Prof. Senns Rat war stets gefragt.

gelang es ihr, sie bei persönlichen Krisen aufzufangen und ihnen Selbstvertrauen und Perspektiven zu geben. Besonders wichtig waren ihr gute Umgangsformen, die sie allen auch vorlebte. Ihre Gewandtheit im Umgang mit Menschen und ihr sicheres und couragiertes Auftreten verschafften ihr eine natürliche Autorität und brachten ihr Achtung und Wertschätzung ein. Mit ihrem Humor, ihrer Erfahrung und ihrem Einschätzungsvermögen war sie für ihre Kolleginnen und Kollegen und auch für mich eine ge-

suchte Beraterin nicht nur in beruflichen Angelegenheiten. Sie identifizierte sich mit dem Vinzentinum und kämpfte überzeugt und mutig für seine Belange. Ihren Aufgaben kam sie immer pflichtbewusst und loyal nach, verstand es zugleich aber auch, achtsam mit sich zu sein und Privates und Berufliches gut zu verbinden. Wir danken dir, liebe Christine, für all das, was du uns warst und bist, und hoffen, dass du uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehst.

*Direktor Christoph Stragenegg*

## VIELEN DANK & ALLES GUTE

Josef Granruaz

*Professor 2016-2024*

Elisa Kusstatscher

*Professorin 2022-2024*

Christine Senn Prosch

*Professorin 1990-2024*

Konrad Willeit

*Professor 2019-2024*

Barbara Wachtler

*Professorin 2023-2024*

Valeria Mussner

*Instrumentallehrerin 2019-2024*

Bea de Wit van der Sandt

*Instrumentallehrerin 2016-2024*

Patrick Baldauf

*Erzieher 2022-2024*

Veronika Hafner

*Erzieherin 2023-2024*

Anja Theresa Keipinger

*Erzieherin 2024*

Lea Lantschner

*Erzieherin 2024*

Sara Mittelberger

*Erzieherin 2022-2024*

Stefan Weisstener

*Erzieher 2016-2024*

Gregory Franz Davis

*Mitarbeiter Küche 2023-2024*

Michael Fischnaller

*Mitarbeiter Küche 2023-2024*

## WIR GRATULIEREN



### ZUR VERMÄHLUNG

**Barbara Baur**, Erzieherin im  
Vinzentinum seit 2016, und **Stefan  
Gruber** am 29.06.2024 in Brixen



### ZU DEN VINZENTINER SPRÖSSLINGEN

Prof. Ruth Schwedhelm mit **Frieda**  
(06.09.2023)

Prof. Gloria Bruschetta mit **Elio**  
(18.02.2024)

Erzieherin Lena Pfattner mit **Ella**  
(22.04.2024)

Prof. Manuel Sullmann mit **Hanna**  
(27.04.2024)

Instrumentallehrerin Valeria Mussner  
mit **Emma** (13.05.2024)

Prof. Barbara Wachtler mit **Romy**  
(26.07.2024)

Am 9. Juli 2024 verstarb nach langer, schwerer Krankheit im 81. Lebensjahr **Dr. Adolf Völkl**. Er wurde am 24. Dezember 1943 in Brixen geboren und absolvierte von 1960 bis 1963 die letzten drei Lyzeumsklassen am Vinzentinum. Nach Abschluss seines Jurastudiums in Innsbruck unterrichtete er an der Kaufmännischen Lehranstalt in Brixen, ehe er zum Verwaltungsdirektor des Krankenhauses Brixen ernannt wurde. Parallel dazu wirkte er als Dozent in der Krankenpflegeausbildung mit und engagierte sich als Friedensrichter in Brixen. Dem Vinzentinum blieb Adolf Völkl über seine Studienzeit hinaus eng verbunden. 1990 hob er als Gründungsmitglied den Vinzenter Absolventenverein mit aus der Taufe und stand diesem von 1996 bis 2008 ganze zwölf Jahre lang als Präsident vor. Er übte diese Aufgabe mit großer Überzeugung und selbstloser Einsatzbereitschaft aus. Nach seiner Pensionierung arbeitete er ehrenamtlich in der Bibliothek des Vinzentinums mit und versah dort bis Herbst 2023 mit großem Pflichtbewusstsein wichtige Hilfsdienste. Wir danken dir, lieber Adolf, auch an dieser Stelle für alles, was du in deiner bescheidenen, fürsorglichen und selbstlosen Art für das Vinzentinum getan hast, und hoffen, dass du nun das neue, unauslöschliche Leben auskosten kannst, das



**Adolf Völkl** erhält bei seinem Abschied als Vereinspräsident 2011 eine Ehrenurkunde.

uns allen im Tod einmal geschenkt werden wird. Wir werden nicht vergessen, was du uns warst und uns durch dein Lebensbeispiel als Vermächtnis zurückerlässt: nichts für selbstverständlich zu nehmen, sondern für das dankbar zu sein, was einem geschenkt ist; nicht neidvoll oder verächtlich auf andere zu schauen; in schwierigen Momenten nicht aufzugeben und die Zuversicht nicht zu verlieren; sich Zeit für die Familie und für Freunde zu nehmen; die eigenen Fähigkeiten nicht nur zum eigenen Vorteil einzusetzen, sondern sie auch den anderen und der Gemeinschaft zugutekommen zu lassen; sich mit anderen über ihre Erfolge zu freuen und diese wertzuschätzen; auch dann zu lächeln, wenn nicht alles rund und rosig ist; nie aufzuhören, darauf zu vertrauen, dass eine gute Hand unser aller Leben trägt und führt.

Direktor Christoph Stragenegg



**Erwin** war der Erklärbar in Sachen Technik.



**Zeitdokumente:** Erwin hat unzählige Ereignisse im Vinzentinum filmisch und fotografisch festgehalten.



**Pädagoge bis zum Schluss:** Technikunterricht in der Mittelschule



**Große Leidenschaft:** Ein Tag auf der Piste war ein guter Tag - mit Bruder Kurt und Lukas Reichard.

Am Sonntag, 25. August 2024, verstarb im Krankenhaus Brixen nach schwerer Krankheit **Prof. Hw. Erwin Knapp**. Er wurde 1946 in Steinhaus geboren, besuchte am Vinzentinum die Mittel- und Oberschule und kehrte 1985 nach seiner Zeit als Kooperator als Werk- und Religionslehrer und als Präfekt ans Vinzentinum zurück. Seit 1989 war er zudem Referent für EDV am Bischöflichen Ordinariat sowie Systemadministrator am Vinzentinum und seit 2017 auch Pfarrseelsorger in Vintl. Schon von früher Kindheit an

zog die Welt der Technik Erwin in ihren Bann. Er liebte es von klein auf, herumzutüfteln und auszuprobieren, Geräte zu zerlegen und zu reparieren, technische Probleme zu lösen und sich mit selbst fabrizierten Vorrichtungen den Alltag zu erleichtern. Mit großem Interesse verfolgte er das Aufkommen der ersten Computer und beschäftigte sich mit allem, was damit zusammenhing, so intensiv, dass er auf diesem Gebiet in kürzester Zeit ohne spezielle Ausbildung zu einem Experten avancierte. Als begnadeter All-



**Der Seelsorger:** 2021 feierte Erwin sein 50-jähriges Priesterjubiläum



**Nie ohne Computer:** einen Tag vor seinem Tod im Krankenhaus



**Immer unterwegs:** Erwin in Brixens Partnerstadt Bled (Slowenien)

rounder und kreativer Tüftler entwickelte er viele hilfreiche EDV-Anwendungen. Er unterstützte unzählige Menschen in technischen Fragen und Nöten und erweckte bis zuletzt so manches schon für tot erklärte Gerät zu neuem Leben. Als Lehrer war Erwin sehr wohlwollend. Er benötigte keinen Druck und keine Strenge, um den Jugendlichen etwas beizubringen, sondern steckte sie mit seiner Begeisterung für EDV und Technik an, zeigte ihnen Kniffe und Tricks, gewährte ihnen dann aber große Freiräume, in denen sie

sich erproben konnten. Trotz seiner vielen Fähigkeiten blieb Erwin ein bescheidener und anspruchsloser Mensch, dem jedes Aufsehen um seine Person zuwider war und der es nicht nötig hatte, sich vorzudrängen und in den Mittelpunkt zu stellen. Es fällt uns deshalb, lieber Erwin, nun unendlich schwer, dich zu neuen Ufern aufbrechen zu lassen, auch wenn wir dir von ganzem Herzen das neue Leben gönnen, das dir nun in seiner ganzen Fülle geschenkt wird.

*Direktor Christoph Stragenegg*



[www.vinzentinum.it](http://www.vinzentinum.it)